Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 47 38. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 20. November 2014

Zehn Jahre Bürgerstiftung

Zum Benefiz-Essen noch rasch anmelden!

Seit zehn Jahren gibt es die Bürgerstiftung Waiblingen. Das Jubiläum soll gefeiert werden, und zwar mit einem Benefiz-Essen am Freitag, 21. November 2014. Der Abend beginnt um 18.30 Uhr mit einem Sektempfang; um 19 Uhr begrüßt Oberbürgermeister Andreas Hesky als Vorsitzender des Vorstands die Gäste, blickt auf die verflossene Dekade zurück und wagt einen Ausblick in kommende Jahre.

Das Restaurant „Remsstuben“ wird das Gänse-Essen zubereiten, der Vorstand der Bürgerstiftung bedient die Gäste, und das sind Oberbürgermeister Hesky, Barbara Jencio als stellvertretende Vorsitzende; Monika Schöllhammer, Peter Abele, Kay van de Loo, Sabine Raetzel als Vorsitzende des Stiftungsrats; und Hartmut Villinger.

Das Menü nach dem Sektempfang

- Schaumsüppchen von der Esskastanie mit Kartoffel-Apfel-Brunoise
- Gänsekeule mit Walnuss-Marzipan-Apfel, glasierten Maronen, Honig-Rotkraut und Kartoffelknödeln.

Das vegetarische Angebot: Feldsalatflädle mit buntem Pilzragout gefüllt an Walnuss-Schmelze mit gratinierten Kirschtomaten.

- Dunkles Mousse au Chocolat mit marinierten Schattenmorellen

Musikalische Begleitung

Die musikalische Gestaltung des Abends übernimmt das Staufer-Gymnasium. Unter der Leitung von Wieland Kleinbub am Klavier spielt Sarah Elbe die Oboe und Rahel Kramer singt Mezzosopran. Die Stücke:

- Johann Sebastian Bach: Allegro aus Sonate g-moll BWV 1020(Oboe und Klavier).
- Georg Friedrich Händel: Arie „Ch'io mai vi possa“ (Gesang und Klavier).
- Carl Nielsen: Romanze aus Fantasie für Oboe und Klavier, op.2 (Oboe und Klavier).

Von den Karten zum Preis von 75 Euro (inklusive aller Getränke) gehen 10 Euro an die Stiftung. Karten gibt es bei der Tourist-Information, Scheuerngasse 4.

Die Bürgerstiftung Waiblingen ist eine Stiftung von Bürgerinnen und Bürgern für Bürgerinnen und Bürger, „die zur Stärkung von Gemeinsinn und Verantwortung in Waiblingen beiträgt“. Das bedeutet, dass die Stiftung für alle Waiblinger da ist: für die, welche durch Zustiftungen und Spenden Zeichen setzen und positiv in die Zukunftsgestaltung eingreifen; aber auch für diejenigen, die ihre Zeit einbringen in Projekten, in der Organisationen und Einrichtungen, die durch die Stiftung gefördert werden können; und nicht zuletzt für diejenigen, die von den geförderten Maßnahmen profitieren.

Seniorennachmittag

Rathaus in der Ortschaft Neustadt geschlossen

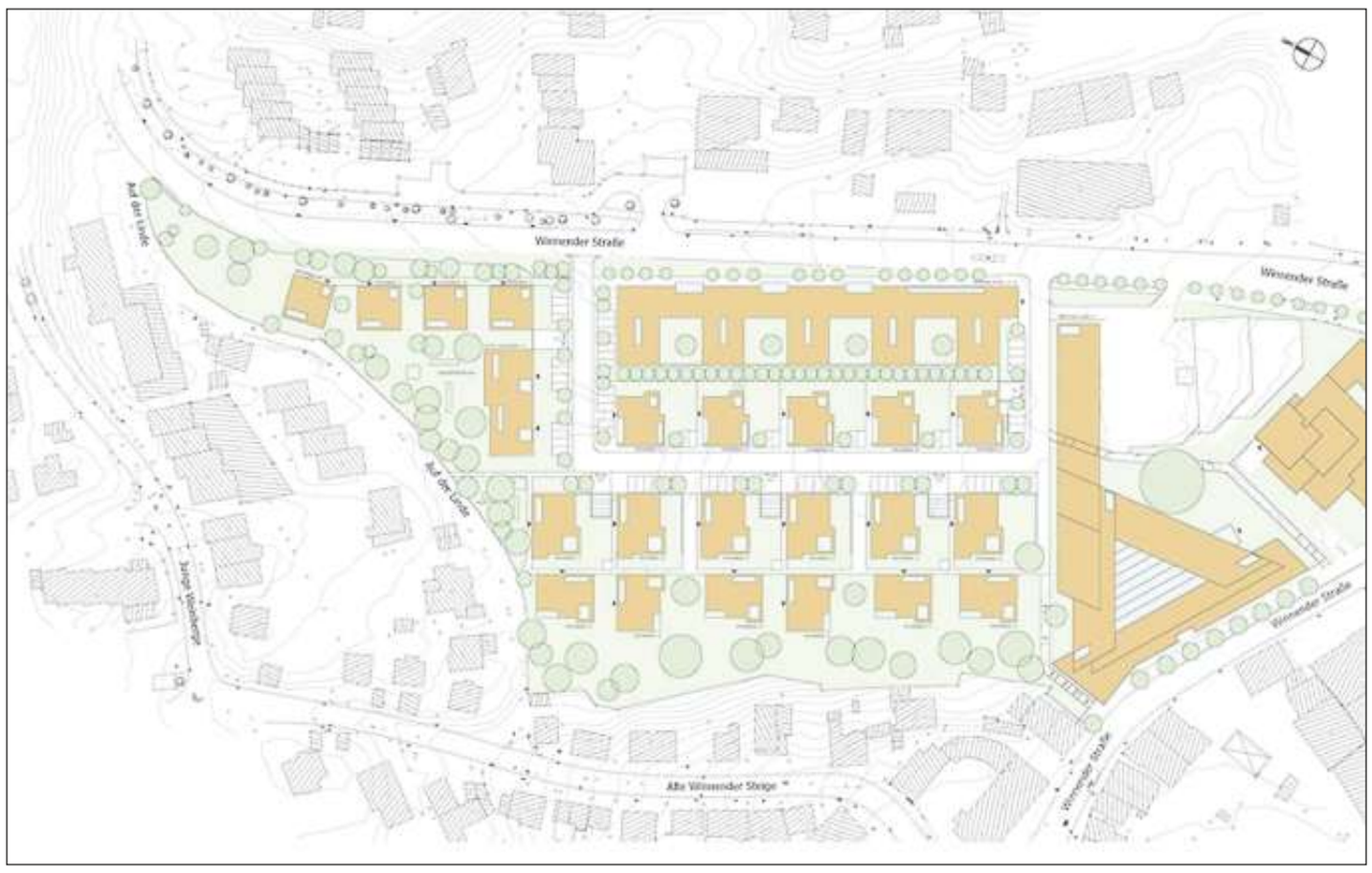
Das Neustadter Rathaus bleibt am Donnerstag, 27. November 2014, geschlossen. An diesem Tag wird in der Gemeindehalle Neustadt von 14 Uhr an der Seniorennachmittag veranstaltet, zu dem die Ortschaftsverwaltung einlädt. Ortsvorsteherin Daniela Stumpf sowie die Helferinnen und Helfer haben ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt für alle, die das 70. Lebensjahr vollendet haben.

Waren-Tauschtag in Hegnach

Tauschen statt Wegwerfen

Der Waren-Tauschtag am Samstag, 29. November 2014, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung anregen. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen. Von 10.15 Uhr bis 12 Uhr darf sie mitgenommen werden. Die gut erhaltenen Gebrauchsgegenstände wie Bücher, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenenkleidung können in der Halle abgegeben werden. Die Ware wird sortiert auf Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ mitgenommen werden kann.

Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird nur in der Halle. Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☏ 07151 5001-445 oder -244.



Ein Realisierungswettbewerb soll vielfältige Entwürfe für die Nachnutzung des Krankenhaus-Areals in Waiblingen bringen. Der Block direkt an der Winnender Straße und die angrenzende Dreiecksfläche (rechts) werden nicht einbezogen. Dieses ist für Dienstleistungen des Landratsamts bestimmt, die andere einer eventuell späteren Nutzung vorbehalten. Der südwestliche Riegel und die Fläche im Norden sind in drei Baufelder plus eins gegliedert und für Wohnbebauung vorgesehen. Architekten und Investoren werden eingeladen, eine qualitätvolle städtebauliche Entwicklung an prominenter Lage zur Kernstadt zu entwickeln. Rahmenplan: Keinath & Bloss

Stadt erhofft sich durch Realisierungswettbewerb qualitätvolle Nachnutzung des früheren Krankenhaus-Areals

Auf vier Baufeldern vielfältige Wohnformen gewünscht

(red) Dass für die Nachnutzung eines Teils des Krankenhaus-Areals ein Realisierungswettbewerb ausgelobt werden soll – dafür hat sich der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 11. November 2014, ausgesprochen; das Kreiskrankenhaus Waiblingen ist mit der Eröffnung des Rems-Murr-Klinikums in Winnenden im Juli geschlossen worden. Außerdem sollen auf mindestens zehn Prozent der Fläche kostengünstige Mietwohnungen entstehen und eine Fläche für einen öffentlichen Spielplatz angelegt werden. Diese Punkte hat das Gremium zusätzlich beschlossen.

Baubürgermeisterin Birgit Priebe erklärte, dass die Kreisbaugesellschaft Waiblingen das Gelände vom Landkreis erworben habe und 2015 mit dem Abbruch des Krankenhauses beginne. Parallel dazu plant die Stadtverwaltung, das Wettbewerbsverfahren vorzunehmen. Priebe wies allerdings darauf hin, dass große Teile schon mit Nutzungen belegt seien. Deshalb sei kein umfassender Städtebau-Wettbewerb für das Gesamtareal vorgesehen, sondern ein Realisierungs-Wettbewerb für die noch verbleibenden Areale. Das Gelände liege auch in zentraler Lage zur Kernstadt; eine städtebauliche Entwicklung wirke sich deshalb auf das Erscheinungsbild des Stadtkerns aus. Die Stadt erhoffe sich deshalb nicht nur eine gewisse Auswahl an Wettbewerbsvorschlägen, sondern auch Qualität für den Städtebau.

Ein Rahmenplan der Architekten Bloss und Keinath dient als Grundlage für den Wettbewerb. Dieser gibt nur eine Flächenaufteilung vor, bleibt aber ansonsten unverbindlich und soll den Teilnehmern größtmögliche Flexibilität bieten.

Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, wies darauf hin, dass derzeit schon das Appartmenthaus entkernt und für die Nutzung des Grundbuchamts angepasst werde. Verplant sei ebenso der Bereich entlang der Winnender Straße. Entstehen soll an dieser Stelle ein Dienstleistungsgebäude für das Landratsamt, das auch als Lärmschutz fürs Gebiet dienen soll. Dieser Block werde deshalb aus der Wettbewerbsfläche herausgenommen. Dies gilt auch für die südlich angrenzende Fläche mit dreieckigem Grundriss.

Der Wettbewerb beschränkt sich auf die restliche Fläche, die in vier Baufelder gegliedert wurde. Insgesamt soll auf dem früheren Krankenhaus-Areal Dienstleistung und Wohnungen untergebracht werden. Etwa 100 bis 120 Wohnungen entstehen neu.

Im Baufeld eins mit einer Größe von mehr als 5 000 Quadratmetern ist drei- bis viergeschossiger Wohnungsbau geplant als Mehrfamilienhäuser oder als Geschosswohnungsbau. Die Baufelder zwei, drei und vier mit insgesamt etwa 11 000 Quadratmetern Fläche sehen eine aufgelockertere Struktur vor, die sich zur Innenstadt hin orientiert. Vorstellbar sind Stadthäuser in Zweier- oder Dreiergruppen, vielleicht auch ein kleineres Mehrfamilienhaus – den Begriff Stadthaus wollte Priebe nur als Platzhalter verstanden wissen, er sei vielfach deutbar.

Bisher ist angedacht, fünf bis zehn Investoren in Arbeitsgemeinschaft mit Architekten zur Teilnahme am Realisierungs-Wettbewerb einzuladen, die entsprechende Referenzen in diesem Tätigkeitsfeld nachzuweisen haben, um attraktive städtebauliche Lösungen zu erhalten. Das Gebiet ist in unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie Baufeldern zu bearbeiten. Als Dachform sind Flachdächer mit solarer Nutzung und Begrünung festgeschrieben; zusätzlich muss der prägende Grünbestand berücksichtigt werden. Der Verkehr wird über die vorhandenen Straßen erschlossen. Geparkt werden soll in Tiefgaragen. Der Artenschutz wird ebenso berücksichtigt.

Baubürgermeisterin Priebe bestätigte Stadträtin Sabine Wörner, dass kein Preisgeld zur Verfügung gestellt werde, sondern lediglich ein Auftrag durch die Kreisbaugesellschaft vergeben werde. Stadtrat Frieder Bayer fragte nach einer Begegnungsfläche, die, wie Bürgermeisterin Priebe erklärte, zum Beispiel für einen Spielplatz im Wettbewerbsverfahren vorgegeben werden müsse. Stadtrat Michael Stumpp äußerte sich positiv darüber, dass mehrere Investoren aufgefordert werden sollen; er freute sich über die sich daraus ergebende unterschiedliche „Skyline“ und wollte deshalb die Dachform nicht festgelegt haben. Stumpp war sich sicher, dass die freigehaltene Reservefläche fürs Amtsgericht noch benötigt werde. Über die solare Nutzung hinaus weiterzudenken, regte Stadtrat Urs Abelein an. Dass das Gebiet an die Nahwärmeversorgung angeschlossen werde, versicherte ihm Baudezernentin Priebe.

Stadtrat Alfonso Fazio wollte wissen, wie es um den Kindergarten stehe, der im Hochhaus als viergruppige Einrichtung untergebracht werden sollte, damit ein Hotel anstelle des Kindergartens „Krautgässle“ beim Bürgerzentrum gebaut werden könne. Priebe sagte, dass das „Krautgässle“ mit einem hohen Aufwand saniert werden müsste und am Standort auch nicht erweitert werden könne. Wie sie wisse, weise die Kindergartenbedarfsplanung in den nächsten fünf Jahren im Einzugsgebiet des Kindergartens „Krautgässle“ zwar noch einen Engpass aus, danach aber nicht mehr, deshalb sei kein Kindergarten mehr geplant. Dafür zeigte Fazio wenig Verständnis, denn durch das Krankenhaus-Areal sei Zuwachs zu erwar-

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 6

Vor den Rathäusern

Christbäume in Wartehaltung

(dav) Noch sind es anderthalb Wochen bis zum Ersten Advent – der Christbaum auf dem Marktplatz macht aber jetzt schon eine gute Figur. Der zwölf Meter hohe Nadelbaum ist ein echter Bittenfelder: die Blaufichte stammt aus dem Sternweg; dort stand sie im Vorgarten und begann nach und nach an der Fassade des Hauses zu „kratzen“. Die Hausbesitzerin, Else Beeh, vereinbarte deshalb mit ihrer Enkelin, dem Aufruf in diesem Blatt zu folgen, den Baum zu spenden und ihn als prachtvoll glänzenden Christbaum enden zu lassen. Eine schöne Aufgabe für eine schöne Blaufichte und so rückten die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofs an, um den künftigen „Weihnachtsbaum“ von Bittenfeld in die Kernstadt zu versetzen.

Auch vor den Rathäusern in den Ortschaften stehen schon Christbäume in Wartehaltung, die von Waiblingern gespendet wurden. In Beinstein ist es eine hübsche Weißtanne, die das Fachwerkgebäude ziert; die gleiche schmucke Nadelbaumart ist es für Neustadt geworden. In Hegnach hat eine klassische Fichte ihren neuen Platz gefunden, ebenso wie vor dem Mikrozentrum auf der Korber Höhe. Vor dem Hohenacker Rathaus ist es wiederum eine Douglasie, die auf die Adventszeit und Weihnachten aufmerksam macht. Nur in Bittenfeld haben die Mitarbeiter des Betriebshofs keinen Christbaum aufgestellt. Und das liegt daran, dass dort ein eingepflanzter Weihnachtsbaum vor der Ortschaftsverwaltung steht und quasi das ganze Jahr über an das Christfest erinnert.

Neubürgerempfang

Willkommen in der Stadt!

Bei einem Neubürgerempfang am Dienstag, 25. November 2014, um 18 Uhr begrüßt Oberbürgermeister Andreas Hesky die in den vergangenen Monaten neu nach Waiblingen gezogenen Familien und Einzelpersonen. Dabei stellt der Oberbürgermeister den Bürgerinnen und Bürgern die Stadt vor. Treffpunkt ist der Haupteingang des Bürgerzentrums, An der Talaue 4 (beim Brunnen). Der Spaziergang führt zuerst zur Galerie Stihl Waiblingen, zur Kunstschule Unteres Remstal und ins „Haus der Stadtgeschichte“, dann weiter durch die historische Altstadt. Kinder sind willkommen. Für die Zeit des Rundgangs bietet die Stadt in Kooperation mit der Familienbildungsstätte eine Kinderbetreuung an.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 20. November 2014, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2015 einschließlich der Finanzplanung bis 2018 – Stellungnahmen der Fraktionen und der Gruppierungen
4. Jahresrechnung 2013 der Stadt Waiblingen
   a) Feststellung der Jahresrechnung 2013
   b) Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2013 und Schlussbericht
5. Jahresabschlüsse der städtischen Gesellschaften – Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführungen und Aufsichtsräte
6. Bebauungsplan „Westlich der Stuttgarter Straße – Fachmarktzentrum Waiblingen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Gemarkung Waiblingen, Planbereich 03.09 – Satzungsbeschluss
7. Bebauungsplan S-Bahnhof Neustadt – westlicher Bereich – Fortschreibung Zentrenkonzept und Vergnügungsstätten, Gemarkung Neustadt, Planbereich 54 – Satzungsbeschluss
8. Umgestaltung der Schillerstraße in Bittenfeld im Bereich der Pflegeeinrichtung – Baubeschluss
9. Neubau Feuerwehrhaus in Neustadt – Vergabe von Bauleistungen: Rohbauarbeiten, Dachdichtungsarbeiten und Sanitärarbeiten – Überplanmäßige Erhöhung der Verpflichtungsermächtigung
10. Verschiedenes
11. Anfragen

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Liebe Leserinnen und Leser, es ist zwar nun schon einige Zeit seit der Kommunalwahl vergangen, trotzdem möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken. Mittlerweile hat die Arbeit im Gemeinderat schon richtig angefangen und ich kann sagen, es ist zwar zeitaufwändig, aber macht dennoch Spaß.

Mit Spannung erwarte ich die weitere Entwicklung bei der Planung der Windkraftanlagen auf der Buocher Höhe. Hier möchte ich noch einmal daran erinnern: in Deutschland wurde die Energiewende beschlossen und ich bin überzeugt davon, dass wir dies gemeinsam hinbekommen. Wenn man ehrlich ist, haben wir gar keine andere Möglichkeit, als unsere aktuelle Energieversorgung neu aufzustellen. Im Jahr 2012 zahlten wir knapp 100 Milliarden Euro, nur für den Import fossiler Energieträger.

Ich bin der Meinung, wir sollten schauen, dass wir dieses Geld eher bei uns im Land investieren, um so unabhängiger von fossilen Energieträgern zu werden. Deshalb sollten wir uns alle Gedanken darüber machen, wo wir uns an der Energiewende beteiligen können. Hier sind Privatpersonen genauso wie Firmen, aber auch die Stadt Waiblingen, gleichermaßen gefordert. Waiblingen geht hier teilweise schon mit gutem Vorbild voran, so wird in den nächsten Jahren viel Geld in die energetische Sanierung städtischer Gebäude gesteckt.

Gerne stehe ich Ihnen zu diesem oder anderen Themen zur Verfügung. Urs Abelein
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

ALi

Zur Zeit wird in auch in Waiblingen darüber diskutiert, wo es neue Unterkünfte für Flüchtlinge geben soll. Aber genauso wichtig wie die Standorte ist die Frage, wie wir Flüchtlinge bei uns aufnehmen. Neben der Form der Unterbringung ist es genauso wichtig, wie wir Flüchtlinge aus den verschiedensten Ländern und Kulturen helfen, sich bei uns zurecht zu finden. Es gibt keine politische Idee, keine Religion, die es rechtfertigt, zu töten oder für sie zu sterben. Und trotzdem gibt es ständig Kriege und militärische Konflikte auch mit Waffen aus Europa, dabei geht es um Einflussbereiche wie wirtschaftliche Ressourcen und Glauben und Religion. Das Ergebnis ist Zerstörung und Vertreibung.

Menschen werden verfolgt, weil sie eine andere Religion haben, eine andere Sprache sprechen, weil sie sich einem anderen Volk oder einer anderen Kultur zugehörig fühlen oder weil sie arm sind. Menschen müssen aber auch ihre Heimat verlassen, weil das Wasser knapp wird oder es zu ständigen Überschwemmungen kommt. Menschen müssen auch ihre Heimat verlassen, weil sie von ihrem Land vertrieben werden, damit Großkonzerne Exportgüter anbauen können wie zum Beispiel Ölpalmen, Mais oder Soja. Dies sind oft keine Lebensmittel, sondern Rohstoffe, damit die Weltwirtschaft weiterhin brummt.

Es gibt viel zu tun, damit die Flüchtlinge, die heute zu uns kommen, morgen in einer Heimat leben können. „Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg“ – Mahatma Gandhi. Frieder Bayer
Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de

Denkmal-Förderprogramm 2014

47 470 Euro für Beinstein

(dav) Die Sanierung des Kirchturms der Stephanskirche in Waiblingen-Beinstein wird vom Land bezuschusst: das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat dieser Tage als Oberste Denkmalschutzbehörde den Bescheid verschickt, dass 47 470 Euro aus dem Denkmalförderprogramm 2014 freigegeben wurden. In den Rems-Murr-Kreis flossen bei dieser dritten Tranche im Jahr insgesamt etwa 52 000 Euro, ins gesamte Land waren es rund 4,5 Millionen Euro, die die Landesregierung für den Erhalt, die Sanierung und Nutzung von 87 baden-württembergischen Kulturdenkmälern zur Verfügung gestellt hat. Die Fördermittel stammen ausschließlich aus den Erlösen der Staatlichen Toto-Lotto-GmbH. Schon 2007 hatte die Evangelische Kirche in der Beinsteiner Rathauskirche für die Sanierung des Dachstuhls und der Stuckdecke einen Zuschuss in Höhe von 21 240 Euro erhalten. Die Restaurierung des Denkmals hat insgesamt – mit neuer Glocke – 410 000 Euro gekostet.

Tourist-Information

Geänderte Öffnungszeiten – attraktive Angebote

Die Tourist-Information in der Scheuerngasse 4, ☏ 5001-155, ist am Mittwoch, 26. November 2014, wegen einer Schulung nicht wie gewohnt von 9 Uhr an erreichbar, sondern erst von elf Uhr an. Die üblichen Öffnungszeiten sind: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags zwischen 9 Uhr und 14 Uhr.

An den Adventssamstagen 6., 13. und 20. Dezember ist von 9 Uhr bis 18 Uhr geöffnet; am Samstag, 29. November, aus technischen Gründen nur bis 16 Uhr. An diesen Tagen gelten besondere Vergünstigungen. **Bürgerzentrum:** für jede gekaufte Karte aus dem Spielplan 14/15 gibt es einen Gutschein für eine Eintrittskarte zum ermäßigten Preis für eine Veranstaltung aus dem selben Katalog. – **Kulturhaus Schwanen:** für die Vorstellung von „Cara und Crosswind“ bezahlt man 19,80 Euro, ermäßigt 15,40 Euro. – **Zeitungsverlag Waiblingen:** den Kaffeebecher erhält man zu zwei Euro, außerdem gehören das Seidentuch und der Schirm mit Waiblingen-Motiv zum Angebot. – **Theaterschiff:** auf Karten, deren Vorstellungen zwischen Freitag und Sonntag terminiert sind, werden15 Prozent Rabatt abgezogen. – Für die **Musicals** „Tarzan“ und „Chicago“, gebucht an einem Adventssamstag, eingelöst zwischen 29. November und 28. Februar, Upgrade von der Kategorie 3 auf 2 und von Kategorie 2 auf 1. – **„Palazzo“** für die Vorstellungen am 14. Januar und am 12. Februar gibt es 15 Prozent Rabatt.

Waiblinger Stadtseniorenrat wird neu gewählt – Kandidaten gesucht

Machen Sie doch einfach mit und lassen Sie sich aufstellen!

Im Frühjahr 2015 wird der Waiblinger Seniorenrat zum fünften Mal gewählt. Das Gremium vertritt die Interessen der Älteren in der Stadt und hat, genau wie der Gemeinderat, eine Legislaturperiode von fünf Jahren, diesmal von 2015 bis 2019. Die Seniorenräte treten regelmäßig zu ihren Sitzungen zusammen und beraten aktuelle Tagesordnungspunkte. Zwölf Kandidatinnen und Kandidaten werden jetzt wieder gesucht – Bewerbungsschluss ist am 15. Dezember.

Wer sich gern gemeinsam mit anderen für älteren Mitbürger einsetzen will, der ist beim Stadtseniorenrat genau richtig. Er ist ein ehrenamtliches Gremium, unabhängig, parteipolitisch und konfessionell neutral und besteht aus zwölf gewählten Mitgliedern. Wählen und/oder sich wählen lassen können sich alle Waiblinger Bürger und Bürgerinnen im Alter von 60 Jahren an.

Jeder bringt sich individuell ein

Die Arbeit im Stadtseniorenrat, der im Jahr 1999 zum ersten Mal gewählt wurde, bietet jedem gewählten Mitglied die Möglichkeit, sich den eigenen Wünschen, Vorstellungen und Fähigkeiten entsprechend einzubringen. Jedes Mitglied bestimmt selbst den eigenen Zeitaufwand. Das Ehrenamt wird von der Stadt Waiblingen durch die Anerkennungskultur honoriert.

„Fühlen Sie sich angesprochen und nicht zu alt – auch mit einer körperlichen Behinderung kann man bei uns mitwirken – dann bewerben Sie sich für den Waiblinger Stadtseniorenrat!“ schreiben die derzeitigen Mitglieder im Wahlprospekt. Die bisherigen Projekte, Aktivitäten und Kooperationspartner finden Interessierte auch auf der Internetseite der Stadt Waiblingen und zwar direkt hier: www.waiblingende/stadtseniorenrat.

Auskünfte und Bewerbungen

Ist Ihr Interesse geweckt oder haben Sie noch Fragen und möchten sich bewerben? Dann nehmen Sie Kontakt mit dem Seniorenreferenten der Stadt Waiblingen auf: Holger Sköries, ☏ 07151 5001-371, E-Mail: seniorenreferent@waiblingen.de. Persönlich anzutreffen ist er nach vorheriger Vereinbarung im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 1, Zimmer 111. Auch die Bewerbungen nimmt er entgegen.

Informationen und Auskünfte erhalten mögliche Kandidaten auch von den aktuellen Mitgliedern des Stadtseniorenrats Waiblingen.

Stücklesbesitzer: bis 24. November Obstbäume bestellen!

Zusatz-Abholtermin am 29. November!

Wer auf seinem Stückle oder seiner Streuobstwiese noch Platz hat und den einen oder anderen Obstbaum pflanzen möchte und damit die Vielfalt der Obstsorten erhält, der kann bis zu fünf Bäume zum Preis von je 14 Euro bestellen. Aus einer langen Liste kann unter -zig Apfelsorten wie der „Kardinal Bea“, dem „Maunzenapfel“, dem „Rheinischen Winterrambour“ oder der „Zabergäu-Renette“ ausgewählt werden, auch der Bittenfelder wird – selbstverständlich – angeboten.

Aber auch für verschiedene Birnensorten wie die „Köstliche aus Charneu“ oder den „Gelbmöstler“ können sich Eigentümer und Pächter von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung entscheiden. Wer lieber einen Kirschen-, Pflaumen- oder Quittenbaum pflanzt, findet auch für diese Obstsorten eine Auswahl. Sie reicht bei der Steinobstfrucht von der „Basler Adlerkirsche“ über die „Beutelspacher Rexelle“ bis zu „Schneiders späten Knorpelkirsche“.

Wer sich am städtischen „Obstbaum-Hochstamm-Projekt“ beteiligt, kann zweimal jährlich bis zu fünf Obstbaum-Hochstämme seiner Wahl erhalten. Die Obstbäume gibt es zum halben Preis. Der Bestellantrag ist im Internet auf der Seite www.waiblingen.de zu finden, ist bei der städtischen Abteilung Umwelt, ☏ 07151 5001-445, erhältlich sowie bei allen Ortschaftsverwaltungen. Dem Antrag sind die zur Verfügung stehenden Obstbaum-Sorten zu entnehmen.

Zu beachten ist, dass das Grundstück außerhalb der Bebauung liegen muss. Es darf also kein Hausgarten sein. Der Grundstücks-Eigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen dauernd zu erhalten und zu pflegen.

Antrag rechtzeitig abgeben

Der Antrag sollte spätestens bis Montag, 24. November 2014, bei der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, oder in den Rathäusern der Ortschaftsverwaltungen abgegeben werden.

Am darauffolgenden Samstag, 29. November, können die bestellten Bäume bei der Baumschule Müller in Ludwigsburg-Poppenweiler, Steinheimer Straße 70, ☏ 07144 5577, abgeholt werden. Die Besteller erhalten keine gesonderte Nachricht. – Die Abholtermine 14. und 15. November für die erste Runde der Obstbaum-Pflanzaktion bleiben davon unberührt.

Staufer-Gemeinschaftsschule

Infoabend zum Schulanfang

„Unser Kind kommt in die Schule“ ist das Thema des Informationsabends der Staufer-Gemeinschaftsschule am Mittwoch, 26. November 2014. Los geht's um 18 Uhr im Mehrzweckraum der Grundschule; Mayenner Straße 32/2, wo auf die Voraussetzungen für einen guten Schulstart eingegangen wird und darauf, wie der Schulanfang in einer jahrgangsübergreifenden Klasse 1/2 aussieht. Außerdem werden Fragen beantwortet wie „Soll unser Kind schon zum Halbjahr 2015 eingeschult werden?“ oder „Wie kooperiert die Grundschule mit dem Kindergarten?“.

Noch bis Ende November

Apothekergarten genießen

Der Apothekergarten ist noch bis 30. November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Er lädt zum Innehalten unterhalb der Nikolauskirche mit Blick auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule ein, der zum Gartenhäusle avanciert ist, oder auf den Schöpfbrunnen.

„Teufel, Trolle, Totenköpfe“

Stadtspaziergang mit Wolfgang Wiedenhöfer

„Teufel, Trolle, Totenköpfe“ ist der Titel des im Verlag Iris Förster erschienenen Buchs, in dem Wolfgang Wiedenhöfer „Wundersame Waiblinger Stadtgeschichten zum Reinlesen und Nachspazieren“ erzählt. Bekannte und weniger bekannte Gruselgeschichten, die sich vor Jahrhunderten zwischen Michaelskirche und Hochwachtturm ereignet haben mögen, tischt der Vorsitzende des Heimatvereins auf, er berichtet außerdem von wagemutigen Studenten, Gastwirtstöchtern, Müllersfrauen und hoher Herrschaft. 64 Seiten umfasst das von Gisela Pfohl illustrierte Werk, das im Buchhandel oder direkt im Verlag erhältlich ist.

Gemeinsames Gruseln im neuen Jahr

Die Stadtführung zum Buch erwartet die Freunde der Waiblinger Geschichte am Samstag, 17. Januar 2015, um 18 Uhr. Karten gibt es in der Tourist-Info, Scheuerngasse 4.

6. Salon der Frauenwerkstatt

„Handel im Wandel“

„Handel im Wandel – Familienbetrieb, Handelskette, Onlineshop“ ist das Thema des 6. Waiblinger Salons am Dienstag, 2. Dezember 2014, um 19 Uhr im Modehaus Villinger, Lange Straße 26, zu dem die Frauenwerkstatt Waiblingen, ein Arbeitskreis der Lokalen Agenda 21, lädt. „Salonfähig“ ist, wer sich für das Thema interessiert und sich auf diese Veranstaltungsform, die ihr Vorbild im Salon als gesellschaftlichem Treffpunkt des 18. bis 20. Jahrhundert hat, einlassen mag. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Anmeldung unter ☏ 902022 und E-Mail: frauenwerkstattwaiblingen@gmx.de. Die Reihe wird vom Arbeitskreis WaiblingenENGAGIERT gefördert.

Deutsche Rentenversicherung

Beratung im Rathaus

Der Beratungssprechtag der Deutschen Rentenversicherung ist dienstags von 8.40 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.40 Uhr im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 1, Zimmer 106. Eine Terminvereinbarung unter ☏ 0711 61466-510 ist erforderlich Für die Entgegennahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrente sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten sollten Gespräche unter ☏ 0711 61466-0 vereinbart werden. Kundeninfos liegen im Eingangsbereich des Rathauses sowie in der Abteilung Soziale Leistungen, Ebene 1, aus.

Personalien

Ein Stern für Bachofer

(dav) Längst ist der Kochkurs „November-Blues mit den besten Winterrezepten aus dem bachofer“ am Samstag, 29. November 2014, ausgebucht. Doch das liegt nicht nur daran, dass Bernd Bachofer (Foto: privat) dieser Tage einen Michelin-Stern erhalten hat – nein, seine Kochkurse sind einfach beliebt und stets rasch ausgebucht, ist doch der Hobbykoch sehr interessiert daran, zuhause einen Hauch davon in seine Küche zu zaubern, was er zuvor in dem Restaurant am Marktplatz genossen hat. „Bernd Bachofer hat eine Leidenschaft für die Küche Asiens und die kombiniert er gelungen mit klassischen Elementen“, schreiben die „Inspektoren“ des „Guide Michelin 2015“. Außerdem: „Und was passt besser zu kreativen Menüs mit bis zu zehn Gängen als ein modern designtes Interieur samt schicker Ess-Bar?“.

Mit kreativen Menüs glänzt Bachofer bereits im elften Jahr: „Karamellierte Milchferkelschulter auf Lauchtapioka mit Hoisinjus, Hummer, Wan Tan und Kokos“ wäre dafür ein aktuelles Beispiel aus der Menükarte „Bachofer ganz anders“; oder auch der „Wolfsbarsch auf Stroganoff-Jus mit Kalbsbäckchen-Zigarillo, Kartoffelcrêpe und Paprika-Chorizoschaum“ aus der Ecke „ganz bekannt“. Ob Sushi, seit neustem „to go“, oder andere „Ess-Kapaden“, es mangelt nicht an feinen Speisen, mit denen er es schlussendlich geschafft hat, die hohen Anforderungen für einen Michelin-Stern zu erfüllen. Dabei legt der 47-Jährige, dessen Lieblingsgericht „perfekte Maultaschen mit fluffiger Füllung“ sind, nach eigenem Bekunden großen Wert auf das Ursprüngliche und Unverfälschte.

Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte dem frisch gekürten Waiblinger Sternekoch und dem gesamten Bachofer-Team sehr herzlich. Unprätentiös und mit großer Leidenschaft fürs Kochen arbeite Bachofer seit Jahren auf höchstem Niveau – mit überzeugendem Erfolg, wie die begeisterten Gäste aus Waiblingen und der nahen und weiteren Umgebung zeigten. Der Michelin-Stern sei die verdiente Anerkennung für Bernd Bachofer. Und, freute sich der Oberbürgermeister, ein kleines Stück des Sternenglanzes falle auch auf Waiblingen.

Ach ja: wer's nicht zum Kochkurs geschafft hat, für den steht immerhin ein aktuelles Rezept auf der Bachoferschen Homepage; wahlweise ist der Koch im Fernsehen zu erleben: am Mittwoch 26. November, um 16 Uhr auf SWR 3 bei der Sendung „Kaffee oder Tee“.

Bernd Bachofer, 1967 in Rommelshausen geboren und aufgewachsen, absolvierte eine Lehre als Koch im Gasthof Hirsch in Kernen. Nach der Küchenchefstelle im Offizierscasino in Dillingen an der Donau folgten Wanderjahre in der Schweiz: Bürgenstock-Hotels in Luzern, Quellenhof in Bad Ragaz, Chesa Pirani in La Punt und das Carlton-Hotel in St. Moritz. Danach: „Topfguckerstationen“ bei Vincent Klink in der Wielandshöhe und im Oriental-Hotel in Bangkok. Nach einem einjährigen Engagement bei Jörg Müller auf Sylt war er zu Besuch der einjährigen Hotelfachschule in Heidelberg mit dem Abschluss des staatlich geprüften Gastronomen und Küchenmeisters. Der „Zauberlehrling“ in Stuttgart war die nächste Station, bevor er Küchenchef im Restaurant „Zum Hirschen“ in Fellbach wurde; dort hatte er seinen ersten Stern erhalten.

Seit 2003 ist er Küchenchef und alleiniger Geschäftsführer im Restaurant „bachofer“ sowie Referent an der DEHOGA-Akademie. Bachofer lässt sich vor allem durch die japanische und südostasiatische Küche inspirieren. Ideen brachte er von seinen Reisen in Asien, Europa und Afrika mit. Die Küche seines Restaurants ist mit 14 Punkten im Gault Millau, zwei Kochlöffeln vom Schlemmer-Atlas und von der Gourmetzeitschrift „Der Feinschmecker“ sowie von Aral und Varta ausgezeichnet.

Dürr DRK-Vorstandsvorsitzende

Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr ist am Freitag, 14. November 2014, bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Waiblingen, einstimmig zur Vorstandsvorsitzenden gewählt worden. Damit löste sie ihren Amtsvorgänger auch in diesem Amt ab: Martin Staab war zwölf Jahre lang Vorsitzender im DRK-Ortsverein. „Das Soziale ist mein Steckenpferd“, sagte Bürgermeisterin Dürr – ganz besonders das bürgerliche Engagement, dem sie mit dem neuen Posten noch näher ist.

Der Vorstand wurde mit einigen Neubesetzungen auf vier Jahre gewählt, eine neue Satzung wurde verabschiedet und der alte Vorstand, nach dem Kassenbericht über den ausgeglichenen Haushalt 2013, einstimmig entlastet. Die Tätigkeitsberichte der Bereitschaften, der Sozialarbeit und des Jugend-Rot-Kreuzes verdeutlichten die großen, aber erfolgreich bewältigten Herausforderungen des vergangen Jahres wie zum Beispiel die Heimattage Baden-Württemberg.

Otto Friedrich verstorben

Im Alter von 83 Jahren ist am Sonntag, 9. November 2014, Otto Friedrich verstorben. Friedrich war von 1968 bis zur Eingemeindung der Ortschaft Hohenacker nach Waiblingen im Jahr 1975 Gemeinderat der damals selbstständigen Gemeinde. Otto Friedrich sei sehr engagiert gewesen, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben, denn er habe sich für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Er sprach den Hinterbliebenen seine herzliche Anteilnahmen aus.

In seiner Zeit als Gemeinderat wirkte Friedrich an der Entwicklung der aufstrebenden Gemeinde Hohenacker mit; ein wesentlicher Teil der Infrastruktur wurde damals hergestellt oder erneuert. Der frühere Gemeinderat hat an der Entscheidung zum Ausbau der Ortsdurchfahrt, dem Bau der Sammelkläranlage, der Errichtung der Gemeindehalle sowie an verschiedenen Baulandumlegungen mitgewirkt. Darüber hinaus war Herr Otto Friedrich bei der Gemeinde Hohenacker als Farrenwärter und Gemeindearbeiter tätig.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 20. November: Heinz Vollmer und Hannelore Vollmer geb. Winter, Richard-Wagner-Straße 18, zur Goldenen Hochzeit. Hüseyin Bakir und Sefika Bakir geb. Tak, Bodo-Karcher-Straße 23, zur Goldenen Hochzeit. Emma Diegel geb. Harsch, Stauferstraße 38, zum 91. Geburtstag. Roland Engelbrecht, Waldmühleweg 37, zum 80. Geburtstag. Helmut Luithardt, Holunderweg 3 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 21. November: Margareta Schörnig geb. Scherer, Heinrich-Küderli-Straße 5/1, zum 92. Geburtstag. Else Nell geb. Möhring, Gerberstraße 2, zum 85. Geburtstag. Karl Jenne, Ofenäcker 1 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 22. November: Lore Vester geb. Wahl, Blumenstraße 11, zum 85. Geburtstag. Dora Kluge geb. Mayer, Sudetenstraße 31, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 23. November: Franceschina Curcio geb. Oliveta, Silcherstraße 23, zum 91. Geburtstag. Styliani Fotopoulou geb. Albani, Am Kätzenbach 50, zum 80. Geburtstag. Dieter Gumtau, Galgenberg 19, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 24. November: Gertrud Radowski geb. Kast, Buchenweg 11, zum 91. Geburtstag. Paula Klein geb. Hebestreit, Schüttelgrabenring 3, zum 90. Geburtstag. Gerhard Stetter, Schönblickstraße 14 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 26. November: Maria Seibert geb. Raile, Masurenweg 49, zum 101. Geburtstag. Lilli Biebl geb. Pflug, Karl-Ziegler-Straße 39 in Hohenacker, zum 96. Geburtstag. Gertrude Lauber geb. Kern, Im Sämann 37, zum 90. Geburtstag.

*

Ursula Bauer, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in der Stadtbücherei, hat am 1. November ihr Arbeitsjubiläum aus Anlass 25-jähriger Tätigkeit bei der Stadt Waiblingen begangen.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 26. November Stadtrat Michael Stumpp, ☏ 360406; am 3. Dezember Stadträtin Gaby Supernok, ☏ 204737; am 10. Dezember Stadtrat Peter Abele, ☏ 23813. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 24. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☏ 1694813. Am Dienstag, 2. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☏ 0177 8186070. Am Montag, 8. Dezember, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☏ 966851. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Montag, 24. November, von 16 Uhr bis 17 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☏ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Dienstag, 2. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☏ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Montag, 8. Dezember, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☏ 562296, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☏ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Donnerstag, 27. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☏ 07146 861786. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☏ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☏ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Feierstunde auf dem Friedhof Waiblingen – Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Der Gedenktag möge die Menschen aufrütteln“

Volkstrauertag – Sich an die Vergangenheit erinnern und Lehren für die Zukunft ziehen

Volkstrauertag – brauchen wir den denn noch? 100 Jahre nach dem Ersten Weltkrieg und fast 70 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg? 25 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer? Die freilich ist Jüngeren inzwischen nicht mehr unbedingt ein Begriff. Frieden, Wohlstand, Meinungsfreiheit und Sicherheit – inzwischen lauter Selbstverständlichkeiten. Hierzulande. Und wie steht es um den Nahen und Mittleren Osten? Wie steht es um die Themen Krim, Islamischer Staat und nicht zuletzt um das Thema Flüchtlinge? Der Volkstrauertag hat zwei Aufgaben, verdeutlichte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntag, 16. November 2014, bei der Gedenkfeier auf dem Friedhof: „Wir erinnern uns an ihm an die Vergangenheit und wir müssen die Lehren für die Zukunft ziehen!“

Der Gedenktag möge die Menschen aufrütteln, das Bewusstsein dafür schaffen, auf welch' tönernen Füßen wir uns bewegten, sagte der Oberbürgermeister: „Wir heutigen Generationen haben eine hohe Verpflichtung von denjenigen übernommen, die ihr Leben bei kriegerischen und gewalttätigen Auseinandersetzung lassen mussten, dafür einzutreten, dass Krieg und Gewalt keine Wege sind, um Konflikte zu lösen – oder mit den Worten gesprochen, die am Sitzungssaal des Rathauses eingemeißelt sind: ‚Trachtet nach Frieden. Krieg und Gewalt zerstören das Leben'“.

Vor 100 Jahren habe der Erste Weltkrieg begonnen, eine Schlacht mit höchsten menschlichen Verlusten und mit höchsten Verlusten an Menschlichkeit. Der technische Fortschritt, der Einsatz von Chemiewaffen, der Bau von Bunkeranlagen und Schützengräben, die heute noch an manchen Stellen wie Mahnmale und nie verheilende Narben die damalige Grenze zwischen Frankreich und Deutschland markierten, ließen diesen Krieg noch sinnloser werden, als es jeder Krieg ohnehin sei.

Nicht still sein und nicht still halten

„Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs am 1. September 1939 wurde ein neues Kapitel kriegerischer Auseinandersetzungen aufgeschlagen, das die Welt zeichnete, bis heute. Der Schrecken, die Bitterkeit und das persönliche und gesellschaftliche Leid, das dieser und alle Kriege brachte und bringt, sind Anlass, den Volkstrauertag seit 1952 als stillen Feiertag zu begehen“. Schauten wir uns aber in der Welt um und erkennten wir mit wachen Augen, wie sich Gewalt, Unterdrückung und Krieg ausbreiteten, dürften wir nicht still sein oder still halten, sondern müssten überlegen, was wir tun könnten und tun müssten – gewaltfrei und nach Frieden trachtend.

Seit dem Kriegsende am 8. Mai 1945 lebten wir in Frieden, erinnerte Hesky. Die westlichen Alliierten gaben denjenigen Menschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Westdeutschland leben durften, die Möglichkeit, in einem demokratischen Land den Neubeginn zu wagen, den Wiederaufbau zu beginnen und zu Wohlstand zu kommen. Die Menschen, die im Ostteil des bis zum 9. November 1989 geteilten Deutschlands leben mussten, hatten bis zum Fall der Mauer keine so grenzenlose Freiheit und keine Demokratie, wie wir sie erleben durften.

Der Oberbürgermeister: „Am diesjährigen Volkstrauertag wollen wir an die Opfer des Zweiten Weltkriegs erinnern. Viele Menschen ließen ihr Leben auf den Schlachtfeldern. Unendlich viele Zivilisten starben in den Städten und Gemeinden. Ein grausamer und unmenschlicher Feldzug gegen Menschen, die nicht in das Bild der Nationalsozialisten passten, allen voran Juden, brachte Leid und Tod für Millionen Menschen. Aber auch in den Zeiten nach 1945 starben Menschen in Deutschland. Wir gedenken daher gerade an diesem Volkstrauertag, 25 Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands, der Toten, die beim Versuch, die innerdeutsche Grenze zu überwinden, ermordet wurden“.

Dass die Menschen, die sich in Dresden in der Kreuzkirche gesammelt hatten, den Mut und die Kraft fanden, friedlich zu demonstrieren, dafür gelte es dankbar zu sein. „Seien wir genauso dankbar, dass die damaligen Machthaber in der DDR keinen Befehl gaben, gegen die Demonstranten gegen Gewalt vorzugehen“. Dieser Erfolg der Menschen, die auf die Straße gingen, um etwas zu bewegen, ihre Unterdrückung und Einschränkung zu beenden und für ihre Rechte einzutreten, veränderte das Bewusstsein der Gesellschaft. Im Osten, wie im Westen. Und es wirke bis heute nach und mache den Menschen Mut, für ihre Sache einzutreten, unterstrich Andreas Hesky. Die Demonstrations- und Meinungsfreiheit seien dabei wie zwei Seiten derselben Medaille untrennbar miteinander verbunden.

Die Ereignisse des Novembers 1989 seien freilich eine Fortentwicklung dessen, was im Frühsommer 1989 in Ungarn begonnen hatte. Die mutige Öffnung der Grenze nach Österreich, was viele DDR-Bürger nutzten, um in den Westen auszureisen, machte den Weg für die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten frei. „Aus damaliger Sicht war es nicht sonderlich überraschend, dass es Ungarn war. Ein Land, das gute Kontakte in den Westen pflegte, aber sich gegenüber der Sowjetunion formal korrekt verhielt“. Der Gulaschkommunismus, die Möglichkeit, das auszunutzen, was möglich ist, habe Ungarn ausgezeichnet und es zu einem geschätzten Partner nach der Wiedervereinigung und in Europa gemacht. Eine Regierung, die 1989 Farbe bekannte und deutlich machte, dass man Menschen Freiheit und Freizügigkeit gewähren muss, damit Frieden und Wohlstand, Demokratie und Meinungsfreiheit als tragende Fundamente einer jeden Gesellschaft gedeihen können.

Doch am Volkstrauertag 2014 werde die frühere Dankbarkeit und Freude über das Tun Ungarns durch die unverständlichen und klar abzulehnenden Einschränkungen der Meinungsfreiheit und der Informationsfreiheit überlagert. Der Oberbürgermeister: „Hier darf man nicht still sein, hier muss aus der Trauer die gewaltfreie Tat erwachsen. Es muss angeprangert werden, dass Radio- und Fernsehsender in Ungarn einfach abgeschaltet oder Zeitungen eingestellt werden, weil sie sich kritisch über die ungarische Politik der FIDESZ äußern. Europa darf das nicht tatenlos hinnehmen, sondern muss es ansprechen, Stellung beziehen, im übertragenen Sinne friedlich, kraftvoll und mutig demonstrieren, so, wie es die Menschen in Dresden 1989 taten“.

Unsere Gesellschaft dürfe gerade angesichts der eigenen Geschichte nicht schweigen und alles hinnehmen. Weder im eigenen Land, noch im europäischen Ausland, noch in der Welt. Dies solle nicht heißen, dass Deutschland zum Weltpolizisten werde. „Hier sehe ich die Vereinten Nationen heute und künftig viel stärker gefordert. Eine erfolgreiche Nation wie Deutschland, die im Weltkonzert der sieben wichtigsten Nationen eine führende Rolle spielt, wird sich den Anforderungen aus einer gemeinsamen Verteidigungsstrategie nicht entziehen können. Denn ‚nach dem Frieden zu trachten, im Wissen, dass Krieg und Gewalt das Leben zerstören', heißt nicht, alles hinzunehmen und tatenlos zuzusehen, wie andere gewaltbereite Staaten oder Gruppen die Gesellschaft bedrohen!“.

Nach Frieden zu trachten, bedeute auch, sich gegen Gewalt von außen oder von innen zu wehren. Die Besetzung der Krim, das menschenverachtende und brutale Vorgehen der Terrorgruppe Islamischer Staat oder auch das aufhetzerische Tun der Salafisten dürften nicht mit Stille und Schweigen toleriert werden.

Position beziehen

Der Volkstrauertag mahne uns, sagte Andreas Hesky nachdrücklich, den Frieden zu suchen, er mahne aber auch, den Frieden zu schützen und für Meinungs-, Informations- und Demonstrationsfreiheit einzustehen, da dies die Grundfesten von Demokratie, Toleranz und Menschlichkeit in einer Gesellschaft sind. Der Volkstrauertag sei keine Aufforderung zum Verharren, sondern zur Wachsamkeit, zum Gespräch, zur Information, und er sei eine Aufforderung, Position zu beziehen für die Grundwerte, die sich in den Grundrechten unseres Grundgesetzes fänden, und die das Fundament unseres friedlichen Miteinanders in einer lebendigen und solidarischen Gesellschaft seien.

„Solidarität ist gefordert und wird darin spürbar, wie wir uns der Herausforderung stellen, Menschen, die Schutz und Asyl bei uns suchen, unterzubringen“. Man müsse die Ängste und Sorgen vor dem Fremden, beispielsweise von Anwohnern von Asylbewerberunterkünften, ernst nehmen und darüber sprechen. Viel Information und viele Gespräche seien notwendig, viele kleine Schritte in die richtige Richtung, um Vorbehalte abzubauen. Mut mache, wenn Menschen nach einem Gespräch sagten, sie werden sich mit der Asylbewerberunterkunft in der Nachbarschaft arrangieren und sich selbst einbringen, in ehrenamtlicher Unterstützung, um die Menschen zu integrieren und sie mit den Gepflogenheiten unserer Gemeinschaft vertraut machen.

Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Kranzniederlegung auf dem Friedhof Waiblingen aus Anlass des Volkstrauertags am vergangenen Sonntag. Foto: Simmendinger

Der Oberbürgermeister dankte allen, „die sich in unserer Stadt der Not von Flüchtlingen und Asylsuchenden nicht verschließen, sondern sich dieser Menschen annehmen. Waiblingen ist eine Stadt, in der Menschen in Not Schutz und Zuflucht, ein menschenwürdiges Dasein und eine Zukunft suchen und finden können. Offenheit, Toleranz und Nächstenliebe sind bei uns keine leeren Schlagworte, sondern werden gelebt!“.

Der Volkstrauertag mahne uns, nicht nur zu gedenken, sondern zu handeln und für Frieden und Freiheit und die Achtung der Menschenrechte immer wieder mutig einzutreten, in der Welt, in Europa, in unserem Land, in unserer Stadt, in unserer Nachbarschaft – „jeden Tag aufs Neue und selbst dann, wenn es für uns konkret oder auch unbequem wird“.

Wir gedenken

- der Opfer von Krieg und Gewalt in unserer Stadt, der Soldaten und zivilen Opfer aus Waiblingen, Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt;
- der ungezählten Millionen von Menschen in aller Welt, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk oder einer anderen Rasse angehörten oder weil ihr Leben als lebensunwert bezeichnet wurde;
- derjenigen, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie für Demokratie, für freie Meinungsäußerung, für Gerechtigkeit, für das Leben anderer eintraten oder weil sie an ihrer Überzeugung festhielten oder zu ihrem Glauben standen;
- der Menschen, die durch Kriegshandlungen, in Gefangenschaft, als Vertriebene oder Flüchtlinge ihr Leben verloren haben;
- der Bundeswehrsoldaten, die für unser Land ihr Leben ließen.

Wir trauern

- um die unschuldigen Opfer von Kriegen und Terrorismus unserer Tage.

Wir denken

- an die vielen Hunderttausend Menschen aus Syrien und aus anderen Ländern, die auf der Flucht vor Verfolgung und Bürgerkrieg ihre Heimat verlassen müssen und woanders, auch hier bei uns in Waiblingen, Schutz, Sicherheit, ein Dach über dem Kopf und ein menschenwürdiges Leben suchen.

Aber unser Gedenken steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und den Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden – in der Welt und vor allem hier in Waiblingen.

Musikalische Begleitung

Die feierliche Gedenkstunde auf dem Friedhof hat ein Bläserensemble des Städtischen Orchesters musikalisch begleitet.

Gütesiegel zur Qualifizierung des Tagespflege-Personals für den Tageselternverein Waiblingen

„Die Stadt Waiblingen ist froh, dass es Sie gibt!“

(dav) Es ist besiegelt: der Tageselternverein Waiblingen ist auf den Tag genau 15 Jahre nach seiner Gründung am Dienstag, 18. November 2014, mit dem „Gütesiegel zur Qualifizierung von Tagespflegepersonen“ ausgezeichet worden. Sebastian Lehmann vom Kommunalverband für Jugend und Soziales hat die dazugehörige Urkunde der Ersten Vorsitzenden des Vereins, Gisela Stecher, im Beisein von Gründungsmitgliedern, Stadträtinnen und Vertretern des Kreisjugendamts, Tageseltern sowie zahlreicher zum Verein gehörenden Sozialpädagogen im Familienzentrum KARO überreicht.

Der Kommunalverband bestätigt darin dem Waiblinger Tageselternverein, dass er die Qualitätskriterien des gemeinsamen Gütesiegels des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; der Bundesagentur für Arbeit; und des Landes Baden-Württemberg zur Qualifizierung von Tagespflegepersonen erfüllt. Das Gütesiegel ist bis 31. August 2017 gültig. 186 Mädchen und Buben werden derzeit von insgesamt 66 Tagesmüttern und Tagesvätern betreut – und die Eltern können nun noch gewisser sein als schon zuvor, dass dies auf hohem Niveau geschieht.

Seit Herbst 2009 ist durch das Aktionsprogramm Kindertagespflege „Frühe Chancen“ eine flächendeckende Grundqualifizierung in der Kindertagespflege gewährleistet. Tagesmütter und -väter werden bundesweit nach den fachlich anerkannten Mindeststandards von 160 Stunden nach dem Curriculum des Deutschen Jugendinstituts qualifiziert.

„Die Stadt Waiblingen ist froh, dass es Sie gibt!“, versicherte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr den Vertretern des Tageselternvereins (TEV), denn der Verein trage maßgeblich dazu bei, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Waiblingen praktisch umgesetzt werden könne. Es zeuge von hohem Verantwortungsbewusstsein, dass sich das Tagespflegepersonal jeweils 160 Unterrichtseinheiten unterzogen und qualifiziert habe.

Neue Heimat im KARO

Von Anfang an sei Gisela Stecher sehr aktiv gewesen und es sei zum großen Teil ihrem Einsatz zu verdanken, dass der Verein so erfolgreich geworden sei. Nach dem Umzug von der Häckermühle in die Kurze Straße und dann in die Karlstraße sei nun im Familienzentrum KARO eine wunderbare Bleibe gefunden.

Das Tagespflegepersonal betreut die Kinder – alternativ zu den Kindertagesstätten – im häuslichen Bereich und vorwiegend als kompetenter Partner vor dem Beginn des Kindergartenalters. Dürr sprach den Müttern und Vätern, die außer ihren eigenen auch weitere Kinder betreuten, ihren Respekt für dieses „doppelte Amt“ aus: „Hut ab! Den Alltag mit Kindern zu meistern, ist nicht immer einfach“, betonte sie. Schon in ihrer früheren Funktion beim Gemeindetag Baden-Württemberg – sie leitete dort das Referat „Frühkindliche Bildung, Kinderbetreuung, Soziales, Kultur, bürgerschaftliches Engagement, Demografie“– habe sie sich für den TEV eingesetzt, denn auch er unterstützte Familien bei ihrer Lebensplanung. Lebensqualität hänge schließlich auch von den strukturellen Rahmenbedingungen ab. Überdies leisteten sie wichtige Bildungsarbeit. Das große Plus des TEV sei zudem dessen Flexibilität.

Der nun zertifizierte Bildungsträger verdiene Anerkennung, denn er unterstützte die Absicht der Stadt Waiblingen, gute Familienpolitik zu betreiben. Auch dem Gemeinderat dankte die Erste Bürgermeisterin in diesem Zusammenhang, dass er den Schwerpunkt der Kommunalpolitik ebenfalls im Bereich Bildung und Erziehung sehe.

Die Leiterin des Kreisjugendamts, Angelika Stock, erinnerte an längst vergangene Zeiten, in denen die Kinder des gemeinen Volks einfach mit aufs Feld genommen wurden oder auf dem Hof bei Alten und Kranken auf die Rückkehr der Eltern zu warten hatten. Auch nach der Industriellen Revolution, als die Arbeiter in den Städten in Fabriken kruppten, gab es für kleine Kinder in engen Arbeitervierteln keine guten Zeiten: Kinderarbeit, drohende Verwahrlosung, mangelnde Hygiene und Krankheiten bestimmten den Alltag. Die Arbeit der Frauen war gleichwohl für den Lebensunterhalt nötig. Gegründet wurden deshalb „Kinderverwahranstalten“, in denen es lediglich darum ging, von den Kindern Schaden abzuhalten, während die Reichen Kindsmägde und Privatlehrer für ihren Nachwuchs einstellten.

Der Tageselternverein Waiblingen hat's mit Brief und Siegel: seine Tagesmütter und -väter sind durch den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) als qualifiziertes Personal bewertet worden, der TEV ist damit ein zertifizierter Bildungsträger in der Stadt. Sebastian Lehmann vom KVJS hat die Urkunde am Dienstag, 18. November 2014, der Ersten Vorsitzenden Gisela Stecher überreicht. Darüber freute sich Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr (links) und Angelika Stock, Leiterin des Kreisjugendamts. Foto: David

Das Kind steht im Mittelpunkt

Heute hingegen hätten Kinder einen Rechtsanspruch auf Betreuung – und der Kreis investiere jährlich sieben Millionen Euro in den Bereich Erziehung, allein 1,3 Millionen Euro davon flössen in die Tagespflege, an der die Kreisverwaltung sehr interessiert sei. Die Betreuung durch eine Tagespflegeperson wird gleichrangig wie ein institutioneller Betreuungsplatz behandelt und durch das Jugendamt entsprechend finanziell gefördert. Qualität, Bildung und Förderung gelten heute für alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft; dabei denke sie gerade auch an die Kinder der Flüchtlinge, unterstrich die Leiterin des Kreisjugendamts.

Bei allem, was angeboten werde, sei eins im Blick zu behalten: das Wohl des Kindes, das im Mittelpunkt stehe. Sie gratulierte dem TEV dazu, dass er es geschafft habe, das Qualifizierungsprogramm neben der normalen Arbeit zu absolvieren – „und Spaß sollte ja schließlich bei der täglichen Arbeit auch nicht fehlen“.

Auch Sebastian Lehmann vom Kommunalverband für Jugend und Soziales gratulierte dem Waiblinger TEV zum Gütesiegel, das – nach der Überprüfung von etwa 20 Prüfkriterien – hohen Standard bei der Betreuung durch Tagesmütter und -väter sicherstelle. Die Standards seien zum einen verbindlich und müssten eingehalten werden; zum anderen gebe es für die verschiedenen Einrichtungen, in denen Tageselternbetreuung angesiedelt sei, durchaus Flexibilität.

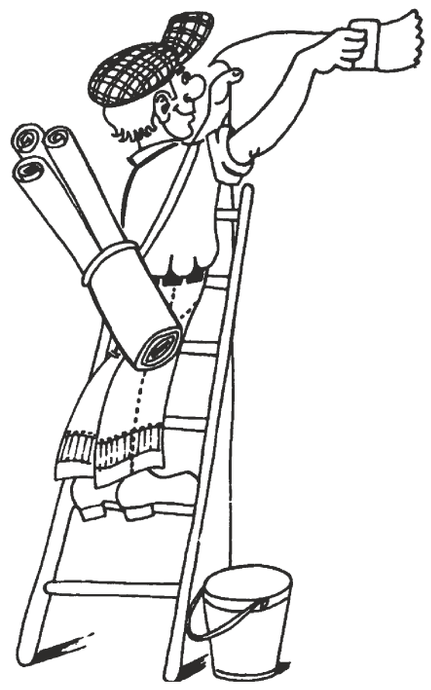
56 Anträge auf das begehrte Gütesiegel seien in diesem Jahr gestellt worden, davon wurden mit der Verleihung an den Waiblinger Tageselternverein Nr. 49 vergeben; weitere folgen.

Jana Lux, Sozialpädagogin beim TEV, hat den Qualifizierungsprozess federführend begleitet. Sie und das Pädagogenteam im Verein lobten die „immense Schlagkraft“ der Ersten Vorsitzenden, die den „Ball ins Rollen“ gebracht habe; nie gebe es einen „Break“ für den „Coach“ und in der „Rangliste“ habe sich der Verein zielstrebig nach oben entwickelt. „Das Handtuch werfe“ Stecher nie, lieber kämpfe sie „mit harten Bandagen“ weiter. – Gisela Stechers Hobby ist übrigens das Tennisspielen.

Informationen für Eltern ebenso wie für Tagesmutter oder -vater gibt es ausführlich auf der Website www.tageselternverein-wn.de. E-Mail an info@tageselternverein-wn.de, ☏ 908224-8960. Der TEV hat sein Büro im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17.

Familienbildungsstätte: die Familienfreundliche

Die Familien-Bildungsstätte Waiblingen ist in Stuttgart mit dem Prädikat „Familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung bewertet und würdigt das Engagement kleiner und mittlerer Unternehmen sowie von Einrichtungen der Sozialwirtschaft bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bewertet wurden dabei die Aktivitäten in den zehn zentralen Handlungsfeldern Führungskompetenz und Personalentwicklung, Arbeitsort, -zeit und -organisation, Kommunikation, geldwerte Leistungen, Service für Familien, Gesundheit sowie bürgerschaftliches Engagement. „Wir engagieren uns für die Gestaltung eines familienfreundliches Klimas in der Stadt und im Rems-Murr-Kreis, aber auch in Bezug auf unsere eigenen Mitarbeiterinnen“, erläutert Uta Stolz, Leiterin der FBS. „Die Auszeichnung ist für uns ein Meilenstein, aber auch ein Ansporn. Wir wollen unser Engagement und unsere Angebote gezielt ausweiten und streben eine Verstärkung unseres Programms als Dienstleister für Firmen an“, erklärt sie weiter. Besonders bewährt habe sich die Kinder-Ferienbetreuung der FBS mitten in der Stadt und an Unternehmensstandorten, bei der Mitarbeiterkinder während der Ferienzeiten betreut werden. Verliehen wurde das Prädikat durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, die Arbeitgeber und den Landesfamilienrat Baden-Württemberg. Unser Bild zeigt Uta Stolz mit Jürgen Rollin, dem Vorsitzenden des Landesfamilienrats. Foto: familyNET



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Do, 20.11. **Landfrauenverein Hegnach.** „Sündige isch schee“, vergnügliche Literaturlesung bei Kaffee und Kuchen um 14.30 Uhr im Vereinstreff des Rathauses Hegnach. Gebühr: fünf Euro.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr. – Kindergarten Holzweg: Frauenkreis Holzweg – „Romreise“ mit Christine Knittel um 15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
FSV. Begegnungen am Oberen Ring: D2-Spiel gegen die SG Sonnenhof Großaspach um 18.30 Uhr; B1-Spiel gegen die SGM BSB Berglen um 19 Uhr.

Fr, 21.11. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 22.11. **Bürgeraktion Korber Höhe**. Schachturnier für jedermann von 14 Uhr an in in den Räumen der Bürgeraktion/Mikrozentrum, Korber Höhe. Anmeldung unter ☏ 21265 erbeten.
Akkordeon-Orchester Hohenacker. Herbstkonzert „ConTakte“ im Bürgerhaus Hohenacker, Rechbergstraße 40, mit Akkordeon-Spielern des Vereins und dem Mundharmonika-Quartett „Harmonicamento“ aus Trossingen. Saalöffnung um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karten im Vorverkauf zu acht Euro gibt es in der Musikschule Kölz, ☏ 81236, E-Mail: musik-koelz@t-online.de.
Musikverein Beinstein. „Musikalischer Herbst“ gemeinsam mit der Abteilung Singen des TB Beinstein um 19.30 Uhr in der Beinsteiner Halle. Zu hören sind die Orchester-Jugend, die Kapelle des Musikvereins sowie die Chöre des TB Beinstein und Mirjam Borchert als Gesangssolistin.
Württembergischer Christusbund. „Vom starken Mann und seinen Schwächen“ – Männervesper über die Zerreißprobe im Alltag um 19 Uhr im „s´ Mariensträßle“ in der Marienstraße mit Hans Pfau, Prediger in Dornhan-Gundelshausen und Leiter des Seelsorgehauses „Dynamis-Lebenszentrum“. Informationen unter ☏ 9650965 und im Internet: www.christusbund-wn.de.
FSV. Begegnungen am Oberen Ring: D1-Verbandsstaffel gegen den VfB Stuttgart um 11 Uhr; D4-Spiel gegen den SV Winnenden um 14 Uhr; B1-Spiel gegen den VfB Stuttgart 2 um 16 Uhr.

So, 23.11. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
Baptistengemeinde Hohenacker. Gottesdienst um 10.30 Uhr mit „Open doors“ (Hilfswerk für verfolgte Christen weltweit) im Gässle 29 in Hohenacker. Informationen unter ☏ 908166.

Mo, 24.11. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Arbeitskreis „Besondere Lebenslagen“ um 14.30 Uhr.

Di, 25.11. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Gemeindetreff um 15 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Abend um 20 Uhr mit Pfarrer Klappenecker und Pfarrerin Bohnet.

Mi, 26.11. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Hauskreis um 20 Uhr; „Frauentreffpunkt“ um 20 Uhr.

Do, 27.11. **Ökumenischer Treff Korber Höhe.** Adventsgestecke werden um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung, Korber Höhe, gebastelt.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Kober Höhe: Ökumenischer Treff um 14 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 28.11. **Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr.** „Kunst und Weihnachtsflair: Fahrt nach Ulm mit Besuch des Museums für Brotkultur“ mit Münster-Führung. Gebühr: 65 Euro. Anmeldung unter ☏ 9596721, E-Mail: info@keb-rems-murr.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr; Lichterfest um 17.30 Uhr.
Jugendfarm Waiblingen. Informationen zum Jugendfarm-Betrieb um 19 Uhr in der LBS, Untere Lindenstraße 6, mit Bericht zum Stand des Projekts.

Sa, 29.11. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe. Treff zum Advent um 14.30 Uhr.
SPD Waiblingen. Jahresabschluss mit Ehrung von Mitgliedern um 14.30 Uhr im Restaurant „Remsstuben“ im Bürgerzentrum. Gäste sind willkommen, Anmeldung per E-Mail: joerg.buchholz-waiblingen@gmx.de, erbeten.

So, 30.11. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Di, 2.12. **WOGE – Wohnen in Gemeinschaft.** Die Interessengruppe II kommt um 19 Uhr im Familienzentrum KARO (Raum 3) am Alten Postplatz zum Gespräch über den zweiten Bauabschnitt zusammen.

Mi, 3.12. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Die Singgruppe probt schon um 18 Uhr im Rathauskeller des Rathauses Beinstein.
Landfrauenverein Hegnach. „Spielen, handarbeiten, sich unterhalten“ – Angebot um 15 Uhr im Vereinstreff des Rathauses Hegnach. Getränke und Gebäck können mitgebracht oder im nahegelegenen Café gekauft werden.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Es gibt noch freie Plätze für neue Teilnehmer. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☏ 59107.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, kinder@hospiz-remsmurr.de.
KROSS – Jugendsportclub im VfL. Sportartübergreifendes Angebot für Buben und Mädchen im Alter zwischen zehn Jahren und zwölf Jahren mittwochs um 16.15 Uhr in der Salier-Sporthalle. Anmeldung und Information auf der Seite kross-waiblingen.de, E-Mail: kross@vfl-waiblingen.de.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Ärger macht krank“ Video-Vortrag am Freitag, 21. November, um 19.30 Uhr. – „Tastenschreiben/Aufbaukurs“ mittwochs von 26. November an (zweimal) um 18 Uhr. – „Langfristige Vorbereitung Realschul-Abschlussprüfung/Mathematik“ donnerstags von 27. November an um 15 Uhr. – „Sebastian Kneipp – mehr als Wassertreten“ am Donnerstag, 27. November, um 19.15 Uhr (Anmeldung bis 20. November). – „Ein Testament erstellen – richtig gemacht“ am Donnerstag, 27. November, um 19.30 Uhr. – „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Freitag, 28. November, um 9 Uhr. – „PowerPoint 2010 fürs Sekretariat“ am Freitag, 28. November, um 18 Uhr und am Samstag, 29. November, um 9 Uhr. – „Philosophisches Café – Du bist, was du denkst“ am Freitag, 28. November, um 19 Uhr. – „Tanz dich frei“ am Samstag, 29. November, um 14 Uhr. – „Autosuggestion – die Kunst des positiven Denkens“ am Sonntag, 30. November, um 9.30 Uhr. – „Istrien – die Toskana Kroatiens“, digitaler Ländervortrag am Donnerstag, 4. Dezember, um 20 Uhr. **Ausstellung:** „Tuchvielfalt verbindet“. Tücher verbinden seit Jahrtausenden die Geschichte, sie werden aus religiösen, modischen oder auch aus gesundheitlichen Gründen getragen. Zu sehen bis 30. Januar.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☏ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Aktuell:** Kleine Kunstakademie – „Natur als Freiheitssymbol? Geschichte des Landschaftsgartens in Deutschland“, Vortrag von Ronja Noeckel, Kunsthistorikerin M.A., am Donnerstag, 20. November, um 11 Uhr. Mit Anmeldung. – **Workshops:** „Kaltnadelradierung“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 29. November, um 12 Uhr. – „Der fliegende Schulbus“, Kinder von sieben Jahren an gestalten am Samstag, 29., und am Sonntag, 30. November, jeweils von 10 Uhr an ein Leporello aus Reiseerlebnissen. – „Visagen, Geister, großes Kino – modellieren extrem“ am Samstag, 6. Dezember, um 11 Uhr. Einen Trickfilm zu „Weihnachten“ machen Kinder von sieben Jahren an am Samstag, 13. Dezember, um 10 Uhr. – **Kunstvermittlung:** „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“ nach dem Besuch der Ausstellung wird das Gesehene im Café „disegno“ reflektiert: am Dienstag, 2. Dezember, um 14.30 Uhr. Mit Anmeldung. – Kunstgespräch vor ausgewählten Exponaten der Galerie am Samstag, 6. Dezember, um 11 Uhr. Mit Anmeldung.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria**: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. **Aktuell:** Ausflug nach Gochsheim im Kraichgau am Mittwoch, 26. November; mit Besuch des Bäckerei- und Zuckerbäckermuseums (Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Nord; um 12.30 Uhr am Forum Mitte). – Anmeldung von 1. Dezember an möglich zum Ausflug nach Spiegelberg und Rudersberg/Adventswald mit Besichtigung des Glasmuseums am Freitag, 12. Dezember (Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Mitte, um 14 Uhr am Forum Nord). Anmeldung in beiden Foren (Forum Nord ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de). – „Von den vielen Freuden des Novembers“, literarische Kostbarkeiten am Donnerstag, 20. November, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Kunterbunte Bühne“: Gesang, Alphornklänge, orientalischer Tanz, Gedichte und vieles mehr bieten Künstler zugunsten des Kinderschutzbundes Schorndorf/Waiblingen am Freitag, 21. November, um 18 Uhr. – „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 25. November, um 15 Uhr. – „Sicher einkaufen und bezahlen im Internet“, Vortrag am Donnerstag, 27. November, um 15 Uhr. Mit Anmeldung.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☏ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Dienstes bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 20. und 27. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. **– Coro hispanamericano:** am Mittwoch, 26. November, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. **– Spielenachmittag:** am Donnerstag, 20. und 27. November, für Kinder von sechs Jahren an von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **Vital-Café:** von 15 Uhr bis 16.30 Uhr am Montag, 24. November: „Der Ton macht die Musik“, Bewegungsübungen im Sitzen für Menschen mit und ohne Behinderung. – **Strickeria:** am Mittwoch, 26. November, um 14 Uhr. – **Frauentreff mit Frühstück:** am Dienstag, 25. November, um 10 Uhr. – **BIG-Treffen:** am Montag, 24. November, um 20 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552**.** – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Neu, Body Workout:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.15 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr. – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr werden Körper und Geist mit Tänzen aus aller Welt in Schwung gebracht – die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer (Gebühr: drei Euro/Vital-Coin). – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **Fitness für Mütter** mit Kleinkindern bis 24 Monate trainieren freitags von 10 Uhr bis 11 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung unter ☏ 57484.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord**.** – **Beratung zur Patientenverfügung** üblicherweise am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr**:** am 26. November und am 12. Dezember. **Aktuell:** „K. und K. – Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente“ am Mittwoch, 3. Dezember, um 15 Uhr. – Ausflug nach Gochsheim im Kraichgau am Mittwoch, 26. November; mit Besuch des Bäckerei- und Zuckerbäckermuseums (Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Nord; um 12.30 Uhr am Forum Mitte). – Anmeldung von 1. Dezember an möglich zum Ausflug nach Spiegelberg und Rudersberg/Adventswald mit Besichtigung des Glasmuseums am Freitag, 12. Dezember (Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Mitte, um 14 Uhr am Forum Nord). Anmeldung in beiden Foren (Forum Mitte ☏ 51568, E-Mail: Martin.Friedrich@waiblingen.de). – **Kindertreff, Info unter ☏ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren. „Willkommensschilder aus Holz fertigen“ am Donnerstag, 20., und Freitag, 21. November; „Nähwerkstatt“ (mit Anmeldung) am Montag, 24. November; „Adventsgestecke basteln“ am Dienstag, 25., und am Donnerstag, 27. November; „Überraschungstag“ ist am Freitag, 28. November; „Schmuck basteln“ am 1. Dezember; „Lustige Spiele mit Musik“ am 2. Dezember. **Teenietag/Jugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☏ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Aktuell:** „Ensemblekonzert“ am Samstag, 22. November, um 17 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums mit Saz, Streichinstrumenten, Orchester und Ballett. Eintritt frei; Spenden willkommen. – „Gesprächskonzert“ mit „Deep Schrott“, einem Bass-Saxofon-Quartett, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 28. November, um 17 Uhr im Kulturhaus Schwanen: die Musiker stellen die unterschiedlichen Saxofone vor, präsentieren unterschiedliche Musikrichtungen und erklären das Spiel mit den Instrumenten. Karten im Vorverkauf zu sieben Euro, ermäßigt zwei Euro, gibt es in der Musikschule. Kurse: Für E-Gitarre und E-Bass für Anfänger und Profis sind noch Plätze frei; der Unterricht wird individuell an den Schüler angepasst. Eine Schnupperstunde kann vereinbart werden. – Im Fach „Querflöte“ stehen noch Plätze zur Verfügung. Informationen bei Raymund Noirhomme, ☏ 1659432, Anmeldung im Sekretariat.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff“.

„Nein zu Gewalt an Frauen“

Fahne weht zum Gedenktag

Als sichtbares Zeichen zum „Nein zu Gewalt an Frauen“ weht am Dienstag, 25. November 2014, am Rathaus die „Terre Des Femmes“-Fahne zum Gedenktag. Dieser Tag ist seit 1999 als „Internationaler Tag für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ von den Vereinten Nationen anerkannt. – „Anonyma – eine Frau in Berlin“ ist der Titel des Films, der um 19 Uhr im KARO am Alten Postplatz gezeigt wird. Eintritt: fünf Euro (einschließlich Getränk und Knabberei).

Hilfe an 365 Tagen im Jahr

Nach Angaben des Bundesamts für Familie und Gesellschaftliche Aufgaben ist jede dritte Frau in Deutschland von sexueller und/oder körperlicher Gewalt betroffen. Zwei von drei Frauen erleben sexuelle Belästigung, 24 Prozent werden Stalking-Opfer und 42 Prozent aller Frauen werden mit Formen von psychischer Gewalt konfontiert.

Als erste Anlaufstelle für Betroffene steht 365 Tage im Jahr rund um die Uhr unter ☏ 08000116016 das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ zur Verfügung. Über das Internet ist die Einrichtung unter www.hilfetelefon.de zu erreichen.

Die insgesamt 60 Mitarbeiterinnen helfen den Frauen vertraulich, kompetent und barrierefrei, Unterstützung vor Ort zu finden.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz**,** www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☏ 905539; außerdem in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Touristi-Information, Scheuerngasse 4.
Für Erwachsene: Beginn um 20 Uhr, das Theater ist eine Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Die schöne Lau“ am Samstag, 29. November.
Für Kinder von vier Jahren an: Beginn um 15 Uhr, das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Wer hat die Spitze des Weihnachtsbaums gestohlen?“ am Mittwoch, 3. Dezember. Eintritt: 6,50 Euro für Kinder, acht Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 26 Euro.

Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, E-Mail: frazwaiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Iris Braun, ☏ 9947989. – **Aktuell:** „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 21. November, um 19.30 Uhr. – „Strickcafé“ am Samstag, 22. November, um 14 Uhr. – „Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“ am Dienstag, 25. November; um 19 Uhr Film zum Thema „Sexualisierte Gewalt“; ausführliche Informationen dazu im FraZ. – Stadtrundgang: „Waiblinger Frauengeschichten“ am Samstag, 29. November, um 15.30 Uhr. In Kooperation mit der FBS. Anmeldung unter ☏ 982248920, oder über die Seite www.fbs-waiblingen.de.

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☏ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. **Aktuell:** die Freiwilligen-Agentur freut sich über Ehrenamtliche, die sich in folgenden Bereichen engagieren möchten:
• Berater zur Patientenverfügung (davor: viertägige Schulung), Einsatz alle fünf Wochen von 15 Uhr bis 18 Uhr, plus Beratung im persönlichen Umfeld.
• Betreuung der Garten-AG an der Wolfgang-Zacher-Grundschule (Freude am Umgang mit Kindern und an Gartenarbeit), mittwochs von 15 Uhr bis 16 Uhr.
• Individuelle Lernbegleitung – „Azubipaten“ (Freude am Umgang mit Jugendlichen, Bereitschaft zur Fortbildung), kurzfristige Unterstützung beim Lernen bis zu jahrelanger Begleitung junger Menschen.
• Mitarbeiter im Weltladen Waiblingen (Interesse an der Idee des fairen Handels, Freude am Verkauf, Teamarbeit), vier Stunden wöchentlich oder 14-tägig.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuell:** „Trau dich – wie kann ich meinem Kind helfen, neue Dinge zu wagen?“, Vortrag am Mittwoch, 26. November, um 19.30 Uhr. – „Kristallforscher“, Kinder zwischen sieben Jahren und elf Jahren werden am Freitag, 28. November, um 14.30 Uhr aktiv. – „Das Bioniklabor“ für Kinder zwischen sieben Jahren und elf Jahren am Freitag, 28. November, um 16.30 Uhr. – „Stadtrundgang: Waiblinger Frauengeschichten“ am Samstag, 29. November, um 15.30 Uhr. – „Geschenke der Natur“, kreativ mit Weichlöten für Erwachsene und Kinder von acht Jahren an am Samstag, 29. November, um 10 Uhr; Kurs zwei um 14.30 Uhr.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang“ engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☏ 07181 887717 (Frau Knauß) informieren.

„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☏ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars. **Aktuell:** „Ausblicke auf Weihnachten“ und „Einblicke in die Kur-Angebote des Müttergenesungswerks“ geben Dr. Iris Dittmer vom Kreisdiakonieverband und Pfarrerin Dr. Antje Fetzer am Montag, 24. November, um 14 Uhr.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Pille-danach-Infotelefon“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☏ 01805 776326. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☏ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.
Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr offene Sprechstunde der Familienhebamme im Erdgeschoss für Schwangere, junge Mütter, Bezugspersonen und Familien. Unverbindlich und gern auch anonym können Fragen gestellt und Probleme besprochen werden. Die Familienhebamme hat auch die Möglichkeit, praktisch und mit Filmen anzuleiten und Hilfen zu demonstrieren. **Aktuell:** „Was machen glückliche Paare anders? – Die Kunst des Lebens zu zweit“, Vortrag von Dr. Oranna Keller-Mannschreck am Dienstag, 25. November, um 19.30 Uhr. Gebühr: acht Euro. Mit Anmeldung.

villa roller jugendkulturzentrum waiblingen. **Jugendzentrum „Villa Roller“,** Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax -483. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten: Montags**: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. **Mittwochs** Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; „Silberschmuckwerkstatt“ für Teenies am 3. Dezember von 15 Uhr bis 18 Uhr; von 18 Uhr an wird in der „Villa Kitchen“ gemeinsam gekocht. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; sowie von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Fit for Girls“ von 17 Uhr bis 18 Uhr. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. – **Sonntags**: „Villa Café“ von 17 Uhr bis 21 Uhr am 7. Dezember.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Kinder- und Fantasy-Film „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“ ist am Freitag, 5. Dezember 2014, um 14.30 Uhr zu sehen. Ben ist mit seinen Eltern aus der großen in die kleine Stadt gezogen, aber er fühlt sich noch lange nicht zu Hause. Bens Mutter ist mit der Eröffnung ihres Schokoladenladens beschäftigt, in der neuen Klasse läuft es auch nicht gerade gut und das Nachbarsmädchen Charlotte scheint eine schreckliche Zicke zu sein. Da fällt während eines heftigen Gewitters der Weihnachtsmann Niklas Julebukk vom Himmel und stellt Bens Leben völlig auf den Kopf. – Kinderfilm/Fantasy, USA 2011. Laufzeit: 107 Minuten. FSK: ohne Altersbeschränkung. FBW: Prädikat wertvoll. Eintritt: Kinder 3 Euro; Erwachsene 4 Euro. Vorverkauf: ☏ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Information: ☏ 07151 5001-265 (Frau Glaser).

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** In der Woche von 24. November an wird ein Vogelhäuschen gebaut, außerdem werden süße Schneebälle gebacken. – In der Woche von 1. Dezember an gibt es Plätzchen und Bratäpfel und wenn es schon geschneit hat, geht es mit den Schlitten auf eine Rutschpartie.

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Informationen unter ☏ 5001-105 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). An folgenden Orten macht es Station: **BIG/Danziger Platz oder Rinnenäcker-Spielplatz:** dienstags am 25. November sowie am 2., 9. und 16. Dezember. **Comeniusschule**, Pausenhof oder Gymnastikhalle mittwochs am 26. November sowie am 3., 10., und 17. Dezember; **Henna-Neschd-Spielplatz** oder Beinsteiner Halle donnerstags am 20. und 27. November sowie am 4., 11. und 18. Dezember. Es werden Stiftebecher aus Konservendosen angefertigt, Freundschaftsbänder geknüpft und Adventskalender gebastelt. – Die **„Kunterbunte Kiste“** macht wie folgt Station: **Neustadt** (Jugendtreff) montags am 24. November sowie am 1., 8., und 15. Dezember von 15 Uhr bis 18 Uhr; **Hegnach** (Jugendtreff) dienstags am 25. November sowie am 2., 9. und 16. Dezember von 14 Uhr bis 18 Uhr; **Bittenfeld** (Schillerschule) mittwochs am 3., 10., und 17. Dezember von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; **Hohenacker** (Grundschule) donnerstags am 20. November sowie am 4., 11. und 18. Dezember von 14 Uhr bis 18 Uhr. Es werden Tischlaternen gebastelt, Karten für den Nikolaus, Weihnachtsschmuck und Geschenkanhänger. Informationen unter ☏ 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek).
Die Kinder sollten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung tragen. Informationen: www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.

„Amarcord Wien“ am Sonntag, 23. November 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Foto: Horowitz

„Amarcord Wien“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Ungebremste Spiellust vor Werktreue

Beim Festhalten an gängigen Etiketten gerät man leicht in Schwierigkeiten beim Versuch, „Amarcord Wien“ einzuordnen. Am Sonntag, 23. November 2014, ist das Ensemble um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Mit eindeutigen Wurzeln in der Klassik bewegen sich die Musiker – Sebastian Gürtler (Violine), Michael Williams (Cello), Gerhard Muthspiel (Bass) und Tommaso Huber (Akkordeon) – mit ihren Interpretationen weit darüber hinaus.

Ein Grundprinzip ist es, Arrangements gemeinsam zu finden, sie immer wieder neu zu formen, damit zu spielen und die Musik ohne Scheu vor dem Original zu bearbeiten. Bis sie eben zu „Amarcord“ wird. Ungebremste Spiellust steht vor Werktreue und ergibt den so typischen Amarcord-Sound: absolut transparent, hoffnungslos verspielt und improvisatorisch zufällig, alles auf der Basis einer technischen Perfektion, die ihresgleichen sucht. Dem Ensemble gelang seit seiner Gründung im Jahr 2000 damit die Schaffung einer Marke, mit der es sein Publikum in der ganzen Welt begeistert. „Amarcord Wien“ gastierte in Deutschland unter anderem bereits bei den Schwetzinger Festspielen, den Ludwigsburger Schlossfestspielen und dem Bodensee-Festival.

Besucher des Konzerts in Waiblingen können sich auf das Programm „Mythos Wien“ freuen. Das Ensemble präsentiert Werke von Franz Lehár, Johann Strauss und Gustav Mahler.

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information (i-Punkt) erhältlich, Scheuerngasse 4, ☏ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen

Lindenschule Hohenacker

Gemütliches Weihnachtsmärktle

Sein siebtes Hohenacker Weihnachtsmärktle veranstaltet der Förderverein des Bildungshauses Hohenacker am Freitag, 5. Dezember 2014, von 17 Uhr bis 19 Uhr auf dem Schulhof der Lindenschule Hohenacker. Das Weihnachtsmärktle ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit in Hohenacker und die Zahl der Besucher steigt stetig. Eingeladen wird unter dem Motto „Kreatives und Kulinarisches zum Advent“ zu selbstgemachten Köstlichkeiten, selbstgefertigten Bastelarbeiten und kurzweiligen Kinderevents nach Hohenacker. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Die musikalische Begleitung übernehmen der Chor der Lindenschule Hohenacker und der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Hohenacker.

Friedensschule Neustadt

Leuchten beim Weihnachtsmarkt

„Die FSN leuchtet“ ist der Titel des Weihnachtsmarkts am Freitag, 28. November 2014, von 16.30 Uhr bis 20 Uhr an der Friedensschule Neustadt. Die ganze Schule lädt ein zum entspannten Eintauchen in die Adventszeit.

„Tannenfeetz“ in Neustadt

Das etwas andere Winterfest

Das etwas andere Winterfest wird am Samstag, 13. Dezember 2014, von 17 Uhr an auf dem Gelände von Mayers Hofladen im Schärisweg 44 in Neustadt veranstaltet. Beim „Tannenfeetz“ wird gefeiert in weihnachtlichem Ambiente bei Live-Musik mit verschiedenen Bands zwischen Tannenbaum und Feuerkorb. Der Eintritt frei. Informationen dazu gibt’s im Internet auf der Seite www.cvjmneustadt.de.

Haus der Begegnung, Korber Höhe

„Treffen zum Advent“

Alle Jahre wieder trifft man sich am Samstag vor dem Ersten Advent im Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe, in diesem Jahr am Samstag, 29. November 2014, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr, um aus Tannenreisig in geselliger Runde den eigenen Adventskranz zu binden oder weihnachtliche Gestecke zu fertigen. Für Kinder werden eine Laubsägearbeit in der Holzwerkstatt im Foyer und mehrere Bastelangebote im Saal angeboten. Den Jüngsten werden in kleiner Runde Advents- und Weihnachtsgeschichten vorgelesen.

Kaffee und Kuchen sowie Punsch gibt’s vom „Rat- und Tat-Team und frischgebackene Waffeln vom Trägerverein „Kompass“.

Den stimmungsvollen Abschluss bildet das Singen mit dem Posaunenchor des CVJM Waiblingen. Mit dem Erlös wird das Waisenhaus von Pere Nicolas in Burundi unterstützt.

St.-Antonius-Kirche

Vocalensemble singt

„Hear My Prayer, Oh Lord“ ist der Titel der englischen Lieder aus mehreren Jahrhunderten, welche das Vocalensemble Waiblingen am Samstag, 22. November 2014, von 19.30 Uhr an in der St.-Antonius-Kirche, Fuggerstraße 31, singt. Unter der Leitung von Christoph Heil werden unter anderen Werke von den Komponisten Purcell, Williams, Delius und Britten aufgeführt. Zwischen den Motetten ist Teresa Ritter-Schütz auf der Querflöte zu hören. Der Eintritt ist frei; Spenden sind erbeten.

„Kirche um Sieben“

Den Islam besser verstehen

In der Reihe „Kirche um Sieben“ gibt es am Sonntag, 23. November 2014, um 19 Uhr in der Michaelskirche Informatives zur „Einheit und Vielfalt im Islam“. Verwirrend sind die Informationen, die uns zum Islam erreichen, verwirrend ist vor allem unsere Unwissenheit. „Kirche um Sieben“ möchte mit diesem Abend Gelegenheit geben, den Islam näher kennenzulernen, und damit einen Beitrag zum toleranten Miteinander zwischen Muslimen und Christen leisten. Als Referent konnte Dr. Ruggero Vimercati Sanseverino, wissenschaftlicher Leiter am Zentrum für Islamische Theologie der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, gewonnen werden. Er wird den Islam in seiner heutigen Gestalt vorstellen und dabei insbesondere das Spannungsfeld von Einheit und Vielfalt im Islam erläutern sowie Einblick in den aktuellen Zustand der islamischen Welt geben.

Im Gespräch mit ihm wird das Kirche-um-Sieben-Team auch einige der Fragen stellen, die aus christlicher Sicht brisant erscheinen, beispielsweise, wie die Bezeichnung „Ungläubige“ zu verstehen ist und wie es um die Chancen für Muslime bestellt ist, in einer christlich geprägten Kultur ihre Glaubensvorstellungen zu leben. Nach dem Gottesdienst ist bei Brot, Käse, Wein und Saft Zeit für Gespräche.

30 Jahre „Pop Collection“

Konzert mit Jubiläumsfeier

Die Formation „Pop Collection“ veranstaltet am Sonntag, 30. November 2014, um 18 Uhr ein Weihnachtskonzert in der St.-Antonius-Kirche in der Fuggerstraße 31, mit anschließender kleiner Jubiläumsfeier im Antoniussaal, denn der Chor kann inzwischen im wahren Sinn des Worts auf eine bewegende 30-jährige Geschichte zurückblicken. Unter der Leitung von Margit Götz-Balzer zeigt „Pop Collection“, wie gut moderne geistliche Musik, Klassiker der Pop-Geschichte und traditionelle Weihnachtslieder zusammenpassen – es darf auch mitgesungen werden. Das Markenzeichen des Ensembles sind Spaß, Gesang und Show. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei allen Mitwirkenden, bei Raumausstattung Kallenberg, Kurze Straße 1; an der Abendkasse und im Internet unter www.popcollection.de.

Der Chor schaffte den Einzug ins Chorduell von SWR4. Er schreibt Geschichten für Musicals, singt sich quer durch alle Stilrichtungen der Musik, performt, dekoriert und kostümiert sich. Passend dazu wird gerockt, getanzt, gejazzt, gesteppt, gerappt und „gegospelt“.

Für Vor-Ort-Genuss: die kleine blaue Bücherei

(gege) Als 28 kleine Dependancen der Stadtbücherei könnte man die inhaltsreichen blauen Bücherkisten bezeichnen, die mit Unterstützung des Zeitungsverlags/Druckhaus Waiblingen derzeit Einzug in die ersten Waiblinger Grundschulklassen halten: 25 ausgewählte Bücher liegen in der Kiste, die den „Einsern“ als Leihgabe fürs erste Schuljahr zur Verfügung stehen, bevor der nachfolgende Jahrgang davon profitiert. Die erste neue Kiste, der wie allen auch eine Ausgabe der Kinderzeitung der „Waiblinger Kreiszeitung“ beilag, durfte die Klasse 1 a der Wolfgang-Zacher-Schule am Montag, 17. November 2014, in der Stadtbücherei stellvertretend für alle Schulneulinge entgegennehmen. Damit die Mädchen und Buben sich gleich davon überzeugen konnten, wie spannend und unterhaltsam der Inhalt der Box ist, haben zwei prominente „Paten“, Oberbürgermeister Andreas Hesky (vorlesend) und Verlagschef Ullrich Villinger, je eine Geschichte aus dem Buch „Ich lese selbst“präsentiert: Bei „Carlotta und das Rätsel der Zeit“ und „Lulatsch und Haudrauf im Wilden Westen“ hatten es sich die Kinder in der Bücherei bequem gemacht. Klassenlehrerin Antonie Böttinger freute sich über die großzügige Spende. Sie selbst wird den Kindern aus den neuen Büchern zwar vorlesen, doch können diese auch entliehen werden, damit die Kinder daheim mit den Eltern in die Welt des Leseabenteuers einsteigen können. Die anderen Erstklässler erwartet Ute Bräuninger-Thaler, Leiterin der Stadtbücherei, in den kommenden Wochen. Denn die Kisten werden von den jungen Nutzern selbst abgeholt, um auf diese Weise Kontakt zur Bücherei zu knüpfen. Jedes Kind erhält die grasgrüne Bücherei-Tasche und trägt damit seinen Teil dazu bei, eines der Bücher an seinen Bestimmungsort zu befördern. Vielfach, so Bräuninger-Thaler, hätten Lehrkräfte Bücher für die Klassen von der Bücherei entliehen. Diese Einsteigerwerke hätten dann im Bestand gefehlt. Die Bücherkiste garantiere nun den Lesestoff vor Ort, wann immer er benötigt werde. Foto: Greiner

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Lesen, schreiben, zuhören – genießen!

Der Waiblinger „KinderWunschStern“ erfüllt am kommenden Weihnachtsfest wieder Wünsche von Kindern, deren Umfeld wirtschaftlich nicht problemlos dazu in der Lage ist. Oberbürgermeister Andreas Hesky gibt den „Wunschreigen“ am Dienstag, 25. November 2014, um 11 Uhr gemeinsam mit dem Kabarettisten Christoph Sonntag offiziell frei. Der Stern hält Karten mit Wünschen bereit, die von den Waiblingern „gepflückt“ und erfüllt werden können.

Der Betrag für diese außergewöhnliche Spende sollte bei maximal 30 Euro liegen, die Geschenke nimmt die Kreissparkasse entgegen und leitet diese weiter. Sollten nicht alle Karten auf diesem Weg gepflückt werden, übernehmen die „Sternchenfänger“ der „Stiphtung Christoph Sonntag“ die Wünsche.

Das Projekt wird unterstützt von der WTM, vom Landkreis, dem Kreisdiakonie-Verband, der Caritas, der Profamilia, der Kreissparkasse und der Waiblinger Tafel.

Literatur zur Kaffeezeit

Die „Begegnung mit Joachim Ringelnatz“ ist das Thema in der Literatur zur Kaffeezeit am Mittwoch, 26. November, um 15 Uhr. Regine Bauer sorgt für einen humorvollen Nachmittag bei Kaffee, Tee und Gebäck. Eintritt: zwei Euro (einschließlich Getränk).

Schreibgespräche für Autoren

Junge Autorinnen und Autoren nutzen bei den Schreibgesprächen am Freitag, 28. November, um 17 Uhr die Möglichkeit zum Gedankenaustausch. Außerdem können eigene Texte vorgestellt werden. Eintritt frei.

„Ohren auf, wir lesen vor!“

In der Reihe, „Ohren auf, wir lesen vor!“, werden die Kinder mit dem Thema „Weihnachten überall“ überrascht: am Dienstag, 2. Dezember, um 15 Uhr in Beinstein; am Mitwoch, 3. Dezember, jeweils um 15 Uhr in Hohenacker und in Neustadt; am Donnerstag, 4. Dezember, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 16.30 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 16. Dezember, um 16 Uhr im Marktdreieck.

Überraschungskalender im Advent

Die Schließfächer der Stadtbücherei verwandeln sich von Dienstag, 2., bis Dienstag, 23. Dezember, in einen Adventskalender voller Überraschungen. Weihnachtliche Texte, Rezepte oder kleine Überraschungen bereiten damit kleine Freuden im Alltag.

Führung durch die Bücherei

Bei einem Gang durch die Einrichtung am Mittwoch, 3. Dezember, um 17 Uhr können die Teilnehmer „Hinter die Kulissen“ blicken. Das Angebot ist kostenlos.

Hospizstiftung Rems-Murr

Benefiz-Konzert des LPO

Aus Anlass des Zehn-Jahr-Jubiläums der Demenz-Betreuungsgruppe der Hospizstiftung Rems-Murr spielt das Landespolizeiorchester am Samstag, 29. November 2014, um 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) im Welfensaal des Bürgerzentrums unter dem Motto: „Clown und Klänge – unvergessliche Melodien für vergessliche und andere Menschen“. Clown „Kampino“ von der Stiftung „Humor hilft heilen“ führt durch das Programm. Ein Imbiss und eine Fotoausstellung runden das Programm ab. Eintritt: 15 Euro, ermäßigt acht Euro. Der Erlös kommt vollständig der Demenzarbeit zugute. Karten gibt es in der Buchhandlung Hess, im Forum Mitte sowie unter ☏ 07191 344 194 -0.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☏ 07151 5001-155 (VVK); ☏ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Ü30-Party mit DJ Andy

DJ Andy lädt am Samstag, 22. November 2014, zur Ü30-Party, er legt von 21 Uhr an die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

„Hexenjagd“ des Salier-Gymnasiums

„Die Hexenjagd“ von Arthur Miller wird am Donnerstag, 27., am Freitag, 28., und am Samstag, 29. November, jeweils um 19.30 Uhr von „Mélange“, der Schüler-Lehrer-Eltern-Theatergruppe des Salier-Gymnasiums Waiblingen, aufgeführt.

Massachusetts, 1692: junge Mädchen tanzen nachts in der kleinen puritanischen Hafenstadt Salem um ein Feuer, während die Sklavin Tituba Beschwörungsformeln murmelt. Beschwörungen, die Abigail, einem der Mädchen, zu ihrem Liebesglück verhelfen sollen. Doch Abigails Onkel, Pastor Parris, wird Zeuge des nächtlichen Spuks und so nimmt das Unheil seinen Lauf. Aus einer harmlosen Kinderei wird in den Augen der bigotten Stadt Salem das Verbrechen, im Bund mit dem Teufel zu sein. Es bricht eine allgemeine Verfolgungshysterie aus, die ein Teil der Bevölkerung geschickt zum eigenen Vorteil zu nutzen weiß. Salem wird zu einem Hexenkessel der allgemeinen Beschuldigung. Arthur Millers Hexenjagd ist voller Spannung und immer so aktuell, wie der Mensch in seinem Wesen auch fehlerhaft ist. Und es scheint heute, als habe das Stück nichts von seiner Aktualität eingebüßt.

Eintritt: 6 Euro, 4 Euro (ermäßigt). Karten: im Pausenverkauf des Salier-Gymnasiums oder Reservierung im Kulturhaus Schwanen.

„Deep Schrott“ im Gesprächskonzert

Ein Gesprächskonzert für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt es am Freitag, 28. November, um 17 Uhr mit dem Deep Schrott-Bass-Saxofon-Quartett und seiner Hommage an Adolphe Sax zu dessen 200. Geburtsjahr.

Das einzige Bass-Saxofon-Quartett des Universums – „Deep Schrott“ – ist einerseits buchstäblich Heavy Metal, ein futuristisch anmutender, ächzender, schnaubender, knarzender Doo-Wop-Blechhaufen, der einem Überseehafen Konkurrenz machen kann. Andererseits ein technisch virtuoses, subtiles, hochsensibles, am Rand der Stile operierendes Ensemble, das vom Luft- und Klappengeräusch bis zu extremen Obertönen alle Möglichkeiten des scheinbar so limitierten Instrumentes ausschöpft. Die gesamte Saxofonfamilie wird vorgestellt und die musikalische Herangehensweise, unterschiedlichste Musikstile mit Saxofonen zu spielen, erklärt. Neben eigenen Kompositionen bearbeiten „Deep Schrott“ mit Vorliebe Klassiker aus Rock und Pop, auch Jazz oder Neue Kammermusik. Mit Vorliebe lässt man sich auch von härteren Spielarten inspirieren. Brachiale Riffs, tonnenschwere Grooves, aggressive Improvisationen – und daneben leichtfüßige Melodien, feinsinnig gewebte Klangspektren und humorvolle Zitate.

Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 2 Euro. Kartenvorverkauf: Musikschule Unteres Remstal, Christophstraße, ☏ 15611; info@musikschule-unteres-remstal.de.

„Die Welle“ des Staufer-Gymnasiums

Bei „Theater & Talk“ präsentiert die Theater-AG des Staufer-Gymnasiums am Mittwoch, 3. Dezember, um 19 Uhr und am Donnerstag, 4. Dezember, um 9.30 Uhr das Stück „Die Welle“ nach dem Roman von Morton Rhue.

Es sind Schülerinnen (und Schüler) einer High School, die als Teil eines Experiments ihrer Geschichtslehrerin Brenda Ross erfahren, wie gut es sich anfühlt, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Sie finden Halt in Ritualen, in einer gemeinsamen Zeichensprache. Bald bilden sie einen eigentlich ziellosen und ideologiefreien inneren Zirkel, der sich plötzlich gegen die Außenwelt richtet, wenn diese ihren kritischen Blick hinein werfen oder einfach nicht mitmachen will. Und sie schrecken zum vermeintlichen Wohl ihrer Gemeinschaft auch vor Drohgebärden und Gewalt nicht zurück.

Die Theater-AG des Staufer-Gymnasiums unter der Regie von Theaterlehrerin Franziska Gawehn spürt bei der Inszenierung der „Welle“ den Verlockungen nach, mit denen man Massen gefügig machen kann. Den Verlockungen und ihren psychischen und gruppendynamischen Mechanismen. In Abweichung von der Vorlage gibt es jedoch in dieser Inszenierung eine anführende Gestalt. Und verführt werden von ihr in erster Linie, wenn auch nicht ausschließlich, Mädchen. Geeignet von der Klassenstufe fünf an.

Eintritt: fünf Euro, erwachsene Begleiter haben freien Eintritt. Mit Anmeldung.

Für einen guten Lesestart: Bücherbabys

Die Bücherbabys, das sind die Kinder in der Altersgruppe zwischen zehn und 18 Monaten, die in der Waiblinger Stadtbücherei immer wieder eine besondere Krabbelgruppe bilden. Nun feiert dieses Angebot seinen fünften Geburtstag, denn es existiert seit 2009 und erfreut sich großer Beliebtheit. Die Bücherzwerge, zu denen sich die Kleinen anschließend bis zum dritten Lebensjahr zählen können, ist daraus entstanden. Das gemeinsame Ziel ist klar: ein positives Gefühl zum Lesen und zu den Büchern soll geweckt werden. Lieder, Fingerspiele und Geschichten fördern die Sprachentwicklung und machen die Bücherei zu einem Ort, mit dem positive Erfahrungen verknüpft werden. Feste Rituale geben zudem Sicherheit, jede Stunde beginnt mit einem Begrüßungslied, das die Kinder auf das Programm einstimmt. Zur Jahreszeit passende Bilderbücher und eine Handpuppe vermitteln Neues. Fachlich betreut wird das Angebot von einer Erzieherin, die auch den Eltern Ratschläge gibt, wie sie ihr Kind daheim fördern und dessen Entwicklung begleiten können. Foto: Ursula Bauer

Neues Zubehör für die Sicherheit unterwegs

Schülerinnen und Schüler der Comeniusschule konnten in der vergangenen Woche ganz praxisnah testen, was es bedeutet, wenn die Kreissparkasse 2 500 Euro zugunsten der Verkehrserziehung der Kinder im Rems-Murr-Kreis spendet: der Bestand von Helmen, Rädern und Rollern im Fahrzeug der Kreisverkehrswacht – einer Jugendverkehrsschule auf Rädern – wurde davon ergänzt und die Grundschüler hatten an der ganz neuen Ausstattung ihre besondere Freude. Volker Hildenbrand (Kreissparkasse Waiblingen, Bildmitte links) überreichte den Geschenk-Scheck an Lothar Ade (Kreisverkehrswacht) und Martin Heinrich (Polizeipräsidium Aalen, Referat Prävention/Verkehrserziehung), auf dass weiter jährlich 4 500 Viertklässler von der Polizeidirektion Waiblingen vom rollenden Mobil geschult werden können. Foto: Kreissparkasse

Die Stadtwerke Waiblingen informieren — INFO Stadtwerke Waiblingen

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiebranche stärken und ausbauen. Vor diesem Hintergrund suchen wir eine/einen

Bilanzbuchhalter/in

Ihre Qualifikation:
- Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Weiterbildung zum/zur Bilanzbuchhalter/in oder vergleichbare Qualifikation
- Erfahrungen im Bereich der Finanzbuchhaltung, Debitoren-, Kreditoren- sowie Anlagenbuchhaltung
- Gute Kenntnisse im Bereich Steuern
- Sicherer Umgang mit dem PC, NAVISION (Microsoft Dynamics NAV) und gute Excel-Kenntnisse
- Dienstleistungsortientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln
- Selbstständiges Arbeiten, Belastbarkeit, Fähigkeit zur Teamarbeit
- Erfahrungen im kaufmännischen Bereich eines Energieversorgungsunternehmens sind von Vorteil

Ihre Aufgaben sind unter anderem:
- Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses
- Kontenklärung, Kontenabstimmung
- Umsatzsteuer-Verprobung, -Abstimmung, -Voranmeldung
- Mahnwesen
- Bankverarbeitung und Zahlungsläufe

Was Sie erwartet:
- Eine anspruchsvolle, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Eine faire Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sowie eine flexible Arbeitszeitregelung
- Eine langfristige berufliche Perspektive

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **30.11.2014** mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung per E-Mail. Diese senden Sie bitte ausschließlich an: bewerbung@stwwn.de. Sollten Sie sich schriftlich bewerben, erfolgt keine Rücksendung der Unterlagen.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Personalleiterin Frau Göbel telefonisch unter 07151 131-144.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

MIT ENERGIE IN DIE ZUKUNFT

Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiebranche stärken und ausbauen. Daher bilden wir unseren Nachwuchs selbst aus und suchen zum 01.09.2015

je eine/n Auszubildende/n als

- **Kauffrau/-mann für Büromanagement**
  (Ausbildungsdauer 3 Jahre)
- **Fachangestellte/r für Bäderbetriebe**
  für unsere Hallen- und Freibäder in Waiblingen
  (Ausbildungsdauer 3 Jahre)
- **Elektroniker/in für Betriebstechnik**
  für die Stromversorgung (Ausbildungsdauer 3 ½ Jahre, davon 1. Ausbildungsjahr Grundlehrgang in Remshalden-Grunbach)
- **Anlagenmechaniker/in – Einsatzgebiet Rohrsystemtechnik**
  für die Gas- und Wasserversorgung (Ausbildungsdauer 3 ½ Jahre, davon 1. Ausbildungsjahr Grundlehrgang in Remshalden-Grunbach)

Genauere Informationen zu den Ausbildungsberufen findet Ihr auf unserer Homepage.

Wollt Ihr Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern/-innen werden?

Dann freuen wir uns auf Eure Bewerbung bis zum **23.11.2014** an die Personalabteilung.

Gerne erwarten wir Eure Bewerbungen als E-Mail. Diese sendet Ihr bitte ausschließlich an: bewerbung@stwwn.de. Solltet Ihr Euch schriftlich bewerben, erfolgt keine Rücksendung der Unterlagen.

Erste Fragen beantwortet Euch gerne unsere Personalleiterin Frau Göbel telefonisch unter 07151 131-144.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

Amtliche Bekanntmachungen

Beim Fachbereich Kultur und Sport, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in

mit einem Beschäftigungsumfang von 80 Prozent zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Abonnementverwaltung des Konzert- und Theaterprogramms sowie die Sachbearbeitung im Bereich Kulturförderung und Kulturmanagement. Die Bereitschaft zu Abend- und Wochenenddiensten setzen wir voraus.

Wir wünschen uns Bewerber/-innen, die über Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit, ein freundliches Auftreten und eine selbstständige Arbeitsweise verfügen. Kenntnisse und Erfahrungen mit dem Hallen- und Veranstaltungsmanagement-Programm „FORUM“ sind von Vorteil.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 9. Dezember 2014 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Vuk (Fachbereich Kultur und Sport) unter ☏ 07151 2001-10, und Frau Wahl (Abteilung Personal), -353, zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2014 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen sie an folgenden Tagen sechs Stunden geöffnet sein:
- 23. November – Totensonntag;
- 30. November – erster Adventssonntag.

Waiblingen, im November 2014
Abteilung Ordnungswesen

Beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, ist von Februar 2015 an eine Stelle als

Schulsekretär/-in

für das Staufer-Gymnasium mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 100 Prozent befristet als Mutterschutz- und gegebenenfalls Elternzeitvertretung zu besetzen.

Derzeit besuchen rund 900 Schülerinnen und Schüler das Staufer-Gymnasium. Das Schulsekretariat ist mit zwei Mitarbeiterinnen besetzt.

Zu den Aufgaben gehören außer den allgemeinen Sekretariatstätigkeiten insbesondere

- die Schulanmeldungen und -abmeldungen
- die Verwaltung der Schülerdaten
- die Bewirtschaftung und Überwachung der Haushaltsmittel in Zusammenarbeit mit der Schulleitung

Wir wünschen uns Bewerberinnen und Bewerber mit guten PC-Kenntnissen, Organisationstalent, Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen. Wichtig sind auch Geschick im Umgang mit jungen Menschen, ein freundliches und hilfsbereites Auftreten, interkulturelle Kompetenz sowie selbstständiges Arbeiten. Urlaub kann grundsätzlich nur in den Schulferien gewährt werden.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis 5. Dezember 2014 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Härer (Fachbereich Bildung und Erziehung), ☏ 07151 5001-171, oder bei Frau Grüner (Abteilung Personal), -678.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Am 30. November Nikolaus-Kaffee mit Basar in Waiblingen-Süd

„Netzwerk Nikolaus“ spinnt Fäden

Der Nikolaus bekommt Unterstützug – zumindest in Waiblingens Süden: am Sonntag, 30. November 2014, wird in der Zeit von 14 bis 17 Uhr wie in den Jahren 2010 und 2012 im Martin-Luther-Haus am Danziger Platz der Nikolaus-Kaffee mit Basar veranstaltet. Unterstützer des „Netzwerks Nikolaus“ sowie alle, die einen Nachmittag mit Programm, Beschäftigungsangebot für Kinder und leckerem hausgemachten Gebäck genießen möchten, sind herzlich eingeladen.

Beim Basar werden beliebte Geschenke für die Weihnachtszeit und kleine Aufmerksamkeiten zum Verkauf angeboten. Zu kaufen gibt es, um nur einen Teil der „Handarbeiten“ zu nennen, Gelees und Marmeladen, Weihnachtsgebäck, dekorierte Weihnachtsgläser mit Kerzen, Lammfellschuhe für Babys sowie handgestrickte Stulpen und Socken für Groß und Klein. Veranstalterinnen sind die Frauen des „Netzwerks Nikolaus“, die sich 2010 im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ (dieser pausiert 2014) zusammenfanden.

Oberbürgermeister Andreas Hesky spricht beim Begleitprogramm ein Grußwort. Der „Nikolaus“ kommt auch vorbei und bringt für die anwesenden Kinder eine kleine Gabe.

Umrahmt wird der Nachmittag durch verschiedene musikalische Beiträge von kleinen und großen Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils, dabei ist auch das Folklore Trio „Saiten, Fell und Firlefranz“. Zwei der Musiker wohnen in Waiblingen-Süd und wurden in der Stadteilzeitung „Klee-Blatt“ Ausgabe 19 vorgestellt. Der Erlös aus dem Basar und der Bewirtung kommt der Nikolausaktion der Pfarrcaritas St. Antonius zugute, die schon seit vielen Jahren besteht. Kinder aus Waiblinger Familien in besonderen Lebenssituationen bekommen vom Nikolaus einen Weihnachtswunsch erfüllt, unabhängig von ihrer kulturellen Herkunft und Religionszugehörigkeit.

Stadtteilzeitung für Waiblingen-Süd

Die Ausgabe 19 des „Kleeblatts“ ist kürzlich erschienen und sollte bereits an alle Haushalte im Stadtteil verteilt worden sein. Wurde ein Haushalt vergessen, kann ein Exemplar im Infozentrum Soziale Stadt abgeholt werden, bzw. dort auch Bescheid gesagt werden, dass das Klee-Blatt nicht zugestellt wurde. Die Stadtteilzeitung wird auch im Internet veröffentlicht. Ein kleiner Hinweis zum Stadtteilkalender in der aktuellen Ausgabe: die Veranstaltung der Martin-Luther-Gemeinde „Besinnliche Zeit im Advent“ am 12. Dezember beginnt um 17 Uhr.

Kontakt und weitere Informationen

Infozentrum Soziale Stadt/Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19, 71332 Waiblingen, Sprechzeiten ohne Voranmeldung: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☏ 07151 9654931, E-Mail infozentrum-wnsued@gmx.de, www.waiblingen.de/wn-sued.

Fachtag der PTE und der ASI im Bürgerzentrum

Gibt es den Zusammenhang zwischen „Herkunft und Bildung“ noch immer?

Die Stadt Waiblingen steht als Schulstadt für einen attraktiven Bildungsstandort und punktet mit einem vielseitigen, wohnortnahen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsangebot, das betont Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Grußwort zum Fachtag „Herkunft und Bildung“ am Samstag, 22. November 2014, von 9.30 Uhr bis 17.40 Uhr im Bürgerzentrum.

Doch die soziale Herkunft einer Schülerin oder eines Schülers kann auch heute noch über den Bildungsabschluss entscheiden. Studien verweisen darauf. An dem Fachtag, den die Pädagogisch-Therapeutische Einrichtung (PTE) und die Akademie für sozialwissenschaftliche Innovation (ASI) aus Anlass ihrer beiden Jubiläen – 20 Jahre und zehn Jahre – veranstaltet, sind verschiedene Referenten mit fachlich fundierten Beiträgen vor Ort.

Den Eröffnungsvortrag mit dem Titel „Herkunft und Bildungserfolg: Befunde der Empirischen Bildungsforschung“ hält Professor Dr. med. Ulrich Trautwein, Diplom-Psychologe und Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Tübingen. Die Vorträge setzt Professor Dr. med. Michael Schulte-Markwort, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universität Hamburg, fort mit dem Titel „Teilleistungsstörungen – Erscheinungsformen, Symptome, Komorbiditäten“.

Danach folgt eine Workshoprunde zu verschiedenen Themen: „Inklusion – vom Einzelfall zur Regelkompetenz?“ mit Klaus Idler, Diplom-Sozialpädagoge, Inhaber PTE Villingen; „Lerntherapie: Neue Impulse für die Arbeit mit sozial benachteiligten Schülern“ mit Jessica Burkert, Diplom-Psychologin, ASI-Projektleitung und Fachbereichsleitung Diagnostik sowie ADHS der PTE; „Sprachförderung“ mit Brigitte Dingler, Diplom-Sozialpädagogin (BA), und Carolin Stiefel, Gesundheitspädagogin und Pädagogisch-psychologische Lerntherapeutin, PTE Bietigheim.

Den Abschluss bildet Professor em. Dr. Dr. h. c. Reinhard Wiesner zum Thema „Das Inklusionsgebot in der Kinder- und Jugendhilfe“. Er ist Jurist und gilt als der „Vater“ des Sozialgesetzbuches, Teil VIII, des Kinder- und Jugendhilfegesetzes.

Anmeldeformulare sind im Internet auf der Seite www.pte.de zu finden. Die Teilnahme kostet 60 Euro pro Person. Auskunft gibt's unter ☏ 07151 98220-201.

Die PTE ist der bundesweit größte Anbieter für die Therapie von Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche und ADHS. Mit wissenschaftlich begründeten und vielfach erprobten Therapiemethoden sowie einem großen sozialen Engagement gehört die PTE zu den Vorreitern im Feld der Lernförderung. Die ASI ist ein Weiterbildungsträger für lerntherapeutische Inhalte und gemeinsam mit der Evangelischen Gesellschaft Anbieterin des Kontaktstudiums für Psychologisch-pädagogische Lerntherapie. Darüber hinaus ist die ASI anerkannter Träger der freien Jugendhilfe .

Auf vier Baufeldern vielfältige Wohnformen gewünscht

Fortsetzung von Seite 1

ten; er warf der Verwaltung vor, mit „gezinkten Karten“ zu spielen. Priebe betonte, wenn, dann könnte die Stadt immer noch Räume anmieten. Zudem seien in jüngster Zeit in der Stadt subventionierte private Einrichtungen entstanden, wo Plätze reserviert seien. Sie verwies ihn an den dafür zuständigen Gemeinderatsausschuss, in dem die Bedarfsplanung vorgestellt werde.

Behindertengerechtes Wohnen oder Mehrgenerationenwohnen wünschte sich Stadträtin Christel Unger, aber auch mehr sozialen Wohnungsbau wollte sie untergebracht sehen. Darin wurde sie von Stadträtin Wörner unterstützt, die sich vorstellen konnte, diese Wohnformen in der Satzung zu verankern.

Stadtrat Dr. Siegfried Kasper sprach sich für eine „gesunde Durchmischung des Gebiets“ aus, „ein Gebiet für alle Altersklassen“.

Birgit Priebe betonte, dass sich die Verwaltung von dem Verfahren vielfältige Baumformen erhoffe. Die Form des Dachs müsse jedoch aus städtebaulicher Sicht festgelegt werden; auch weil es sich um ein sehr prominentes Quartier handle. Die Vielfalt werde dennoch durch mehrere Bauträger angestrebt.

Die Barrierefreiheit ergebe sich von selbst, ergänzte sie, denn gebaut werde schon nach der neuen Landesbauordnung, die strengere Richtlinien vorsehe. Sozialer Wohnungsbau müsste jedoch schriftlich verankert werden; zum Beispiel zehn Prozent. Dies wirke sich allerdings auf die Grundstückspreise aus. Sie sagte, dass zwar die Kreisbaugesellschaft Eigentümerin des Geländes sei, die Planungshoheit liege jedoch bei der Stadt.

Das Wettbewerbsverfahren

Folgende städtebaulichen Vorgaben werden gemacht:
- Einzuhalten ist die Grundflächenzahl von maximal 0,4.
- Als Baustruktur innerhalb der westlichen Baufelder 2, 3, 4 sind Stadthäuser (Zweier- oder Dreiergruppen vorgegeben sowie Mehrfamilienhäuser – höchstens jedoch dreigeschossige Bebauung; die für das nördliche Baufeld 1: Geschosswohnungsbau – maximal jedoch drei- bis viergeschossig.
- Als Dachform sind Flachdächer mit mindestens 50 Prozent extensiver Begrünung und mindestens 50 Prozent solarer Nutzung auf der Dachfläche vorgesehen.
- Der prägende Grünbestand muss ins Gesamtkonzept integriert werden.
- Stellplätze sind nach dem städtischen Schlüssel herzustellen.
- Das Preisgericht besteht aus fünf Vertretern des Gemeinderats, fünf Vertretern des Aufsichtsrats der Kreisbaugruppe und fünf Fachpreisrichtern.
- Der zeitliche Ablauf ist wie folgt geplant: bis Mitte Dezember soll die Auswahl der Teilnehmer feststehen, die dann von 15. Januar 2015 an zwei Monate lang Zeit haben, ihre Entwürfe zu erarbeiten, die anonym eingereicht werden. Das Preisgericht tagt voraussichtlich Mitte April; das Wettbewerbsergebnis soll Grundlage für das weitere Bebauungsplanverfahren sein.

Klinik wird keine Asylunterkunft

Schon in der Bürger-Fragestunde hatte Hans-Peter Ruff danach gefragt, warum das stillgelegte Gebäude nicht vorübergehend für Asylbewerber genutzt werden könne. Er kenne das Krankenhaus und es sei seiner Einschätzung nach sofort nutzbar. Er würde die Stadt auch mit Wissen unterstützen, doch ihm würden nichtssagende Briefe geschickt. Er fragte nach Terminen und Konzepten. Die Stadt/der Kreis könnten das Gebäude doch aus humanitärer Sicht nutzen; eine „Ghettoisierung“ befürchtete er nicht, denn wer die Menschen kenne, wisse, dass sie kommunizieren möchten.

Dass das frühere Klinikgebäude nicht in Teilen genutzt werden dürfe, erklärte Bürgermeisterin Priebe. 75 bis 80 Asylbewerber seien zudem schon im früheren Schwesternheim untergebracht. Es bestehe im Gemeinderat übereinstimmend die Meinung, sagte sie in der späteren Debatte um die Nachnutzung des Gebäudes, dass nicht zu viele Menschen an einem Standort leben sollten, um die Integration nicht zu erschweren. Es bestehe Konsens im Gesamtgremium, dass sie den Bedürfnissen der Menschen dann nicht gerecht würden.